



gmaands-info

Nr. 150 | **Mai 2018**

- Informationen aus dem Gemeinderat
- Anträge an die Gemeindeversammlung
- Beiträge der Vereine

Inhaltsverzeichnis

Editorial

3

d 'Gmaand informiert

Informationen aus dem Schulreferat	4-5
Informationen aus dem Finanzreferat	6-11
Informationen aus dem Sozialreferat	12-15
Informationen aus dem Umwelt- Forstreferat	16-20
Informationen aus dem Baureferat	21
Informationen aus der Gemeindeverwaltung	22

aaatrag

Anträge an die Gemeindeversammlung	23-42
------------------------------------	-------

Veranstaltungen

43

Üsi Verein

44-58

Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt (respektive anstrebt) ...

Der Gemeinderat war über das ganze Jahr 2017 bestrebt, die Leitplanken des Budgets, das nota bene noch von den Vorgängern vorgegeben worden war, insbesondere im Ausgabenbereich einzuhalten und damit an die Tradition der letzten Jahre mit positiven Rechnungsabschlüssen anzuschliessen. Eigentlich ist das auch gelungen. Insgesamt, wenn auch mit etlichen Verschiebungen, lagen die Ausgaben in der laufenden Rechnung unter den Budgetvorgaben. Aber eben; die Rechnung sollte man nicht ohne den Wirt machen. Wir mussten zur Kenntnis nehmen, dass sich die Prognose bezüglich der Steuereinnahmen als zu optimistisch herausstellte. Und diese «Mindereinnahmen» entsprechen in etwa der negativen Abweichung gegenüber dem Budget und führen nun zu einem Ausgabenüberschuss in der vorliegenden Rechnung. Nun, wir alle sollten lernfähig sein: Damit sich im laufenden Rechnungsjahr nicht wiederum der gleiche Effekt einstellt, müssen entsprechende Massnahmen ergriffen und Gegensteuer gegeben werden. Viele Faktoren deuten darauf hin, dass die prognostizierte lineare Entwicklung der Steuereinnahmen einer Korrektur bedarf: Reduzierte jährliche Zunahme, und dies erst noch auf tieferem Niveau. Diese Neubeurteilung ist bereits in die neue Finanzplanung 18/24 eingeflossen. Es genügt aber keineswegs, den neuen Umstand achselzuckend zur Kenntnis zu nehmen und einfach die Planzahlen zu korrigieren. Gefragt sind Strategien, die zu einer nachhaltigen positiven Entwicklung führen. Der Gemeinderat hat sich bereits auf diesen Weg gemacht. Unter dem Motto «Wilchingen 2030» will er definiert und beschrieben haben, wie unsere Dörfer in Zukunft aufgestellt sein sollen und mit welchen Massnahmen und Strategien diese Ziele erreicht werden sollen. Und wir kommen nicht umhin, zukünftige Investitionen genau unter die kritische Lupe zu nehmen, wollen wir der kommenden Generation einen nötigen finanziellen Spielraum erhalten.

Wofür der Gemeinderat nicht alles hinhalten muss! In den letzten Wochen gingen die Wogen betreffend die Bachmuschel im Wangental recht hoch. Einzelne Protagonisten verschiedener Naturschutzverbände zeigen mit dem Finger auf den Gemeinderat Wilchingen und bezichtigen ihn in einem offenen Brief, die Ausrottung der seltenen Bachmuschel durch den über eine kurze Distanz entlang des Baches geplanten Radweg billigend in Kauf zu nehmen. Als läge der Ball beim Gemeinderat! Sollte sich zeigen, dass die geplante einseitige Ausscheidung des Gewässerraums rechtens und oekologisch verträglich ist, wird der Radweg den vom Kanton geplanten Verlauf nehmen, wenn nicht, wird man eine andere Lösung suchen müssen. So einfach ist das. Da braucht es kein «Schwarz-Peter-Spiel» im Voraus. Unterstellungen statt Dialog ist keine förderliche Strategie.

Frank Richter, Leiter der Frauenkirche in Dresden, leitet sein neues Buch «Hört endlich zu!» wie folgt ein: Kommunikation kann schiefgehen, Nicht-Kommunikation wird schiefgehen.

Mit dieser Weisheit möchte ich dieses Editorial schliessen und Ihnen für die kommende Zeit alles Gute und (einmal mehr) «vill Gfreuts» wünschen.

Ruedi Leu
Gemeindepräsident

Informationen aus dem Schulreferat

Oberstufenschulhaus Unterneuhaus - Eine ernüchternde Analyse

Im Herbst 2015 lehnte der Hallauer Souverän, dies im Gegensatz zu Wilchingen, die Vorlage für ein gemeinsames Oberstufenschulhaus im Unterneuhaus ab. Das Projekt blieb aber auf der Wunschliste der Exekutivbehörden und Schulen beider Gemeinden und wurde schlussendlich im vergangenen Jahr von einer Kommission mit Vertreterinnen und Vertretern dieser zwei Gemeinden weiterverfolgt.

Es war zum Vornherein klar, dass die bestehende Vorlage nicht einfach so vor die Gemeindeversammlungen gebracht wird. Das ganze Projekt soll nochmals «geröntgt» und einer minutiösen Überprüfung unterzogen werden, so dass auf alle Fragen eine schlüssige Antwort folgen kann. Dabei galt es, das Projekt auf neue Rahmenbedingungen und auf neue Prognosen betreffend Entwicklung des Gemeindehaushalts abzustützen. Die Resultate sind aus Wilchinger Sicht ernüchternd:

- Geänderter Raumbedarf
- Verminderte Synergien und damit weniger Einsparungen bei Betriebs- und Lohnkosten
- Geänderte finanzielle Ausgangslage in Wilchingen

Ungünstige Klassenkonstellation - geänderter Raumbedarf

Eine neue Klassenplanung auf der Basis der aktuellen Schülerzahlen und der bereinigten Schülerfortschreibungen (Anzahl Schülerinnen und Schüler in den nächsten Jahrgängen der Oberstufe) hat aufgezeigt, dass die ursprünglich geplante Reduktion der Anzahl Klassen nicht mehr erreicht werden kann und damit die geplanten Klassenzimmer nicht ausreichen würden. Abklärungen mit dem Architekten haben allerdings ergeben, dass die geforderte Anzahl Klassenzimmer durch Einschränkungen bei Fach- und Gruppenräumen innerhalb der geplanten Gebäudehülle erreicht werden könnte.

Verminderte Synergien - weniger Einsparungen

Ein Vergleich der Anzahl der tatsächlich im laufenden Schuljahr in beiden Oberstufen erteilten Lektionen mit der Anzahl Lektionen, die gemäss einer «virtuellen» Stundenplanung für eine gemeinsame Oberstufe berechnet worden ist, ist ernüchternd. Durch die ungünstige Konstellation bei den Schülerzahlen halten sich mögliche Einsparungen in viel engeren Grenzen als ursprünglich angenommen. Die diesbezügliche Differenz zur damaligen Kostenberechnung beträgt für Wilchingen bis zu vier Steuerprozenten.

Geänderte finanzielle Ausgangslage in Wilchingen

Die Prognosen bezüglich der Steuereinnahmen der Gemeinde Wilchingen haben sich aufgrund der laufenden Rechnungen als zu optimistisch herausgestellt. Und viele Faktoren deuten darauf hin, dass die prognostizierte lineare Entwicklung der Steuereinnahmen einer satten Korrektur bedarf: Reduzierte jährliche Zunahme auf tieferem Niveau!

Kostenberechnung

Adaptiert man das Projekt der Vorlage vom Herbst 2015 auf die Gegenwart und die neue Ausgangslage, entsprechen die jährlichen Mehrkosten zu Beginn 12 Steuerprozenten (10 Steuerprozent im Durchschnitt über 25 Jahre). 9 Steuerprozent würden die Mehrkosten für die neue Schulanlage im Unterneuhaus decken, 3 Steuerprozent die Mehrkosten für die Umnutzung der Schulanlagen in Wilchingen und den Neubau einer Turnhalle. Die geplante Objektsteuer von 5% über eine Dauer von zehn Jahren würde gerademal einen Fünftel der gesamten Mehrkosten innerhalb eines Abschreibungszeitraumes von 25 Jahren abdecken.

Dem «Herz für das Projekt» steht die Tatsache gegenüber, dass mit einer Realisierung des gemeinsamen Oberstufenschulhauses der Steuerfuss der Gemeinde Wilchingen über eine geraume Zeit die Spitze im Kanton einnehmen würde, was dem im Leitbild verankerten Ziel, mit einem reduzierten Steuerfuss ein moderates Wachstum der Wohnbevölkerung anzustreben, entgegenwirken würde.

Alternative?

Sollten die finanziellen Überlegungen zu einem Verzicht auf einen Neubau im Unterneuhaus führen, wäre die Schule Wilchingen weiterhin auf die Schulräume in Osterfingen angewiesen. Die Sanierungen aller Schulanlagen inklusive eines Neubaus der Turnhalle müssten ohne eine Steuerhöhung möglich sein, da beim Verzicht des Oberstufenschulhauses ein grösserer Teil des Investitionsfonds zur Verfügung stehen würde.

Anzustreben wäre dann eine gemeinsame Oberstufe mit unseren Nachbargemeinden: Eine Oberstufe an mehreren Standorten (wie zum Beispiel in Neuhausen oder Schaffhausen). Damit könnten ebenfalls Synergien gewonnen, Klassengrössen ausgeglichen und attraktive Lehrerpensen geschaffen werden.

Schulreferent

Ruedi Leu

Informationen aus dem Finanzreferat

Finanzplan 2019 - 2024

Grundsätzliches und Nutzen

Ein Finanzplan ist ein Arbeitsdokument des Gemeinderates, mit dem Veränderungen kurzfristig aufgenommen werden können und der dazu dient, bei anstehenden Investitionen Varianten und deren Auswirkung auf den Steuerfuss abbilden zu können.

Er nützt nur dann etwas, wenn er laufend nachgeführt wird. Mit andern Worten: Der Finanzplan muss mindestens nach jedem Rechnungsabschluss aktualisiert werden.

Für die Budgeterstellung dient er als Richtschnur.

Der Finanzplan ist im Groben ein komplexes ca. 20-seitiges Dokument, das wie ein Budget mit Auswertung aufgebaut ist.

Da wir natürlich in eine nicht völlig planbare Zukunft schauen, müssen wir aktuell sinnvolle Annahmen treffen, die jährlich zu überprüfen sind. Nach einem von den Einnahmen her eher schwachen 2017 haben wir in unserem Finanzplan eher moderate Ansätze angenommen:

Annahmen

Viele Einzelkonten unterliegen der zu erwartenden Teuerung oder sind abhängig vom Bevölkerungswachstum:

INDEXTABELLE	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ordentlicher Teuerungsindex (Multiplikator)	1.010	1.010	1.010	1.010	1.010	1.010	1.010
Lohnteuerung (Multiplikator)	1.010	1.010	1.010	1.010	1.010	1.010	1.010
Einwohner am 31.12.	1'740	1'750	1'760	1'770	1'780	1'790	1'800

STEUERBERECHNUNGSTABELLE	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Staats- und Gemeindesteuern							
Zunahme einfache Staatssteuer in % p.a.		1%	1%	1%	1%	1%	1%
Einfache Staatssteuer	3'708	3'745	3'783	3'820	3'859	3'897	3'936
Steuerfuss	112%	112%	112%	112%	112%	112%	112%
Ertrag laufende Steuern	4'153	4'194	4'236	4'279	4'322	4'365	4'408

- Die Steuerzunahme wurde von 3% gegenüber den Vorjahren auf 1% reduziert.
- Die Steuerkonten, die davon nicht abhängig sind, wurden separat bewertet.
- Der Finanzausgleich wurde auf dem Stand 2018 belassen
- Die jährlichen Verkäufe der Clientis-Aktien entsprechen dem heutigen Stand.

Geplante Investitionen

Die aus heutiger Sicht anstehenden Investitionen werden hier ausgewiesen. Der Einfachheit halber wurde bei den Sanierungen von Strassen und der Wasserversorgung in den nächsten Jahren ein Festbetrag eingesetzt.

Im Rechnungsmodell berücksichtigt ist die Schulhausvariante mit Sanierung des heutigen Primarschulhauses und einer neuen Turnhalle am bestehenden Ort in Wilchingen.

Der Abschreibungssatz ist von der zu erwartenden Lebensdauer abhängig. Dazu gibt es Richtlinien im Finanzhaushaltungsgesetz.

INVESTITIONSPLANUNG	Inv.	Abschr.- Art	Abschr.- satz	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Allgemeine Verwaltung	570			170	280	120	0	0	0	0
Verwaltungliegenschaften Storchen	200	linear	10%	170	30					
Verwaltungliegenschaften Betten	70	linear	10%			70				
Feuerwehr Fahrzeuge	600	linear	7%		500	100				
Feuerwehr Subventionen	-300	linear	7%		-250	-50				
Bildung	1'045			500	145	400	0	0	0	0
Sanierung Kindergarten Fenster	45	linear	10%		45					
Sanierung Schule PS Wilchingen	500	linear	4%	500						
Neubau Turnhalle Wilchingen	2'100	linear	4%		600	1'500				
Subvention f. Turnhalle	-600	linear	4%		0	-600				
Zuweisung von SPF / Fonds	-1'000	linear	4%		-500	-500				
Kultur und Freizeit	110			0	0	30	0	20	0	60
Kirche Glocken- und Uhrenanlage	110	linear	4%			30		20		60
Verkehr	1'847			347	250	250	250	250	250	250
Strassen unterer Winkel	120	linear	10%	120						
Erschliessung Haidehof ./ Beiträger Netto	102	linear	4%	102						
Strassen Diverse	1'500	linear	10%		250	250	250	250	250	250
Mobilien, Maschinen, Fz.	125	linear	10%	125						
Umwelt und Raumplanung	1'814			614	200	200	200	200	200	200
Wasserversorgung Em.ung Leitungsnetz	1'400	linear	10%	200	200	200	200	200	200	200
Wasservers. Erschliessg. Haidehof Netto	15	linear	4%	15						
Kanalisation unterer Winkel	72	linear	10%	72						
Kanalisation Sonnmatt	240	linear	10%	240						
Kanalisation Erschliessg. Haidehof Netto	87	linear	4%	87						
Volkswirtschaft	338			88	0	250	0	0	0	0
Fahrzeuge Forstmaschinen	250	linear	7%			250				
Erschliessg. Haidehof Netto	88	linear	4%	88						
Finanzen und Steuern	80			0	80	0	0	0	0	0
Rest. Gemeindehaus Teilsanierung	80	linear	10%		80					
Total Netto-Investitionen				1'719	955	1'250	450	470	450	510

Amortisationen der umgesetzten Investitionen deren Verzinsung sind im Finanzplan mitberücksichtigt.

Auswertung

Die Ergebnisse der Auswertung gelten nur für die aufgeführten Annahmen und Investitionen.

Auszüge aus Finanzplan per Ende April 18

	IST	IST	Budget	Plan	Plan					
Auswertungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Ergebnis laufende Rechnung										
Ertrag laufende Rechnung	9'237.1	9'304.7	9'692.2	9'703.3	9'884.4	9'986.1	10'088.3	10'181.9	10'267.4	
Aufwand laufende Rechnung	-9'227.0	-9'358.3	-9'680.8	-9'673.5	-9'960.4	-10'057.9	-10'196.3	-10'337.2	-10'466.6	
Ergebnis laufende Rechnung	10.1	-53.6	11.4	29.8	-76.0	-71.8	-108.0	-155.3	-199.2	
notwendiger Steuerfuss zum Ausgleich der Rechnung			111.7%	111.2%	114.0%	113.9%	114.8%	116.0%	117.1%	
Darlehensschulden										
Verzinsliche Schulden 1.1.	3'500.0	4'500.0	4'500.0	6'000.0	7'500.0	7'500.0	7'500.0	7'000.0	7'000.0	
Mittelab-/zufluss aus Fin.tätigkeit	1'000.0	0.0	1'500.0	1'500.0	0.0	0.0	-500.0	0.0	0.0	
Verzinsliche Schulden 31.12.	4'500.0	4'500.0	6'000.0	7'500.0	7'500.0	7'500.0	7'000.0	7'000.0	7'000.0	
Zinsbelastung (vom Bestand per Ende Vorjahr)		58.1	58.1	77.4	96.8	96.8	96.8	90.3	90.3	
Verschuldung										
Eigenkapital										
Bestand 01.01.	2'255.4	2'265.5	2'211.9	2'223.3	2'253.1	2'177.1	2'105.3	1'997.3	1'842.0	
Einnahmen-, Ausgabenüberschuss	10.1	-53.6	11.4	29.8	-76.0	-71.8	-108.0	-155.3	-199.2	
Bestand 31.12.	2'265.5	2'211.9	2'223.3	2'253.1	2'177.1	2'105.3	1'997.3	1'842.0	1'642.8	
Verwaltungsvermögen										
Bestand 01.01.	4'651.6	5'315.1	6'925.9	8'108.3	8'453.8	9'033.4	8'807.5	8'586.0	8'331.3	
Nettoinvestitionen	1'016.3	2'030.0	1'719.0	955.0	1'250.0	450.0	470.0	450.0	510.0	
Abschreibungen	-352.8	-419.2	-536.6	-609.5	-670.4	-675.9	-691.5	-704.7	-714.0	
Bestand 31.12.	5'315.1	6'925.9	8'108.3	8'453.8	9'033.4	8'807.5	8'586.0	8'331.3	8'127.3	
Verschuldung	3'049.6	4'714.0	5'885.0	6'200.7	6'856.3	6'702.2	6'588.7	6'489.3	6'484.5	
Verschuldung in Jahressteuererträgen										
Einwohnerzahl			1'740	1'750	1'760	1'770	1'780	1'790	1'800	
Verschuldung pro Kopf (in CHF)			3'382	3'543	3'896	3'787	3'702	3'625	3'603	
Entwicklung Fondsbestände										
Zinssatz für Verzinsung		1.100%								
.08 Feuerwehrfonds	148	139	137	142	141	141	142	144	149	
.11 Rechnungs. Wasserversorgung	153	115	61	2	-77	-165	-267	-374	-481	
.12 Rechnungs. Wärmeversorgung	266	389	469	554	619	717	819	923	1032	
.13 Rechnungs. Kehricht	11	32	41	51	61	70	80	90	100	
.14 Rechnungs. Abwasser	346	377	347	311	277	246	218	191	168	
.16 Güterfonds	433	394	297	244	191	136	112	86	59	
.11 Jugendfonds	112	114	115	116	118	119	120	121	123	
.00 J.Ritzmann-Fonds	183	183	183	182	184	186	188	190	192	
.15 Investitions- & Sanierungsfonds	2'828	2996	3125	2755	2384	2514	2644	2773	2903	

Erkenntnisse, Handlungsbedarf

Die Verschuldung pro Kopf nimmt bis 2020 weiterhin zu, danach wieder leicht ab (entscheidender Faktor im Vergleich zu andern Gemeinden beim Errechnen des Finanzausgleichs)

Diverse Fonds nehmen laufend ab, da die Gebühren/Rückvergütungen etc. zum Rechnungsausgleich alleine nicht genügen. Ab 2020 läuft z.B. der Wasserausgleichsfonds in die negativen Zahlen >Massnahmen sind sofort zu planen und einzuleiten.

Der notwendige Steuerfuss zum Rechnungsausgleich steigt ab 2020 über unsern jetzigen Steuerfuss an (führt zu negativem Jahresabschluss). Hier werden wir ab sofort Gegenmassnahmen einleiten müssen.

Erste Massnahmen wurden eingeleitet:

- Steuereinnahmen-Kontrolle (=Frühwarnsystem) wird durch die komplette Entlastung der Steuerverwaltung von andern Aufgaben forciert. Ziel ist es, möglichst früh zu erkennen, wann die Steuereinnahmen unter Budget sein werden.
- Unterhaltsplanung im Detail über die nächsten Jahre wird in Angriff genommen. Da gibt es natürlich auch schon bestehende Unterlagen, die neu überprüft werden müssen.
- Der Feuerwehrpflichtersatz muss von 0,6% auf 0,8% erhöht werden, um die Feuerwehr selbsttragend zu erhalten (gesunkene Subventionen und vermehrte nicht verrechenbare Unwettereinsätze führen dazu).

Es gibt sehr viele Stellhebel, um einen Rechnungsausgleich zu planen und darzulegen. Wichtig ist, dass wir nicht nur am geplanten Unterhalt einsparen, was am einfachsten wäre. Dies könnte uns dann früher oder später mehr schaden als nutzen.

Wo wir keinen Einfluss haben, ist bei der sozialen Wohlfahrt, die von 2016 auf 2017 um 33% gestiegen ist.

Obige Daten sind eine Momentaufnahme aus unserem Arbeitspapier. Jede Massnahme, die zum Rechnungsausgleich getroffen wird, löst eine Neuberechnung aus.

In den Infos werden regelmässig Auszüge aus dem überarbeiteten Finanzplan erscheinen.

Für das Finanzreferat
Wilchingen

Fritz Vögele

News aus dem Ortsmuseum

Ablösung im Kommissionspräsidium

Nach mehrjähriger Leitung der Museumskommission möchte sich Hans Ritzmann etwas zurückziehen und jüngeren das Zepter übergeben. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unseren Ehrenbürger Hans Ritzmann, der das Amt sehr sorgsam und mit viel Engagement geführt hat. Er wird uns weiterhin mit Rat und Wissen, aber auch mit seinen Verbindungen zur Verfügung stehen.

Die Führung der ständigen Kommission wird dem Kulturreferat übergeben, so dass der Weiterbestand auch bei Personenwechsel gesichert ist.

Somit wurde per Frühling 18 Fritz Vögele von der Kommission und vom Gemeinderat für dieses Amt gewählt. Da die Hälfte Kommissionsmitglieder schon in einem beachtlichen Alter sind, müssen wir langsam an Ablösungen denken. Gerne nehmen wir Vorschläge und Bewerbungen entgegen.

Das heisst wiederum, wir werden ab und zu Personen ansprechen um Mithilfe in der Kommission. Wie schon in den beiden Vorjahren nimmt das Orts- und Dichtermuseum Wilchingen 2018 an der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen teil. Am Abend des 15. Septembers 2018 ab 18:00 Uhr bis um Mitternacht sind die Museen für alle Interessierten geöffnet. Das detaillierte Programm finden Sie ab **Ende Juli 2018** online unter

www.museumsnacht-hegau-schaffhausen.com

EINTRITT

12.– CHF/ 10.– EUR (ab 16 Jahren); Kinder von 6-15 Jahren erhalten einen Bändel gratis

Im Eintritt inbegriffen:

- Zugang zu allen an der Museumsnacht beteiligten Lokalitäten
- Freie Fahrt auf den Netzen Flextax (CH) und VHB (DE) zwischen 17.00 und 2.00 Uhr (inkl. Nachtzuschlag CH), sowie die Museumsnacht-Shuttles
-> Kinder ab 6 Jahren müssen einen Museumsnachtbändel haben, damit sie die **ÖV gratis benutzen können.**

Vorverkauf ab Anfang September 18: Wilchingen Gemeindeverwaltung. Gerne erwarten wir auch Sie zu diesem besonderen Ereignis (Begrüssungspäpéro inbegriffen)

Weitere Öffnungszeiten Ortsmuseum - Jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 06. Mai 2018

Sonntag, 02. September 2018

Sonntag, 03. Juni 2018

Sonntag, 30. September 2018 (1. Herbstsonntag)

Sonntag, 01. Juli 2018

Sonntag, 07. Oktober 2018 (2. Herbstsonntag)

Sonntag, 05. August 2018



Führungen auf Verlangen. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei (Telefon 052 632 65 03 oder E-Mail bruno.kuelling@ktsh.ch) gerne entgegen.

Kulturreferent

Fritz Vögele

Informationen aus dem Sozialreferat

Jugendarbeit Klettgau (JAK)

Die JAK als Kommission hat ihre Sitzungen vom November 2017 und April 2018 nicht abgehalten. Im November gab es keine Themen, im April fanden wir keinen Termin. Für den kommenden Juni braucht es eine Sitzung, um das Budget zu beschliessen.

Für den Inline Hockey Platz in der Nässi Hallau suchen wir noch immer nach einer Beleuchtungslösung. Das Anliegen wurde für den Moment zurückgestellt, weil zusätzlich an der Idee «Eisbahn von November bis Februar» gearbeitet wird. Die bisherigen Eismacher in Hallau zeigen sich sehr offen für eine Eisfläche auf dem Inline Hockey Feld. Zurzeit sind wir an den Betriebskosten und einem Betriebsreglement. Die Anschaffungskosten kennen wir ja schon seit letztem Jahr. Wie wir erfreut feststellen durften, gibt es nicht nur in Hallau, sondern auch im übrigen Kanton Leute, die eine Eisfläche in der Nässi sehr begrüßen.

Bis die Organisation steht und dem Gemeinderat Hallau das Vorhaben präsentiert werden kann, wird es noch etwas dauern. Vielleicht muss man die Idee auch auf eine neue Plattform stellen. Eventuell ist die JAK dafür nicht geeignet, denn deren ursprünglicher Zweck war ja «aufsuchende Jugendarbeit», welche sich bekanntlich als Schuss ins Ofenrohr erwies.

Jugendkommission Wilchingen – Ventil

Das Ventil ist, wie im Klettgauer Boten publiziert, vor ein paar Wochen wegen regelmässigem Alkoholkonsums geschlossen worden. Teile der Schülersaufsicht haben leider nicht Aufsicht gehalten, sondern mitkonsumiert. Aufgrund der Vorfälle hat sich das Schülersaufsichtsteam inzwischen in Luft aufgelöst. Die Juko wird sich überlegen müssen, ob sich ein alternatives Betreuungskonzept finden lässt. Grundsätzlich fänden wir es schade, wenn die Jugendlichen sich nicht mehr selber organisieren wollen, bzw. können.

Familien- und schulergänzende Betreuung

Am 9. Mai 2018 ging das zweite Betriebsjahr zu Ende. Der Bund wird wiederum einen kleinen Zustupf schicken. Zusammen mit den Elternbeiträgen ist die Finanzierungsverteilung fast punktgenau so herausgekommen, wie sie geplant und an der damaligen Gemeindeversammlung beschlossen worden war. Die Details dazu finden sich in der Rechnung 2017.

Wir haben nun ein Jahr Zeit uns auf das vierte Betriebsjahr vorzubereiten. Die voraussichtlich wegfallende finanzielle Unterstützung durch den Bund muss aufgefangen werden. Dazu könnten die Elternbeiträge erhöht und/oder Module, die nicht kostendeckend sind, nicht mehr angeboten werden. Es gibt per 1. Juli 2018 allerdings vom Bund neue Fördergelder im Gesamtbetrag von 100 Mio. Vielleicht erhalten wir auch weiterhin einen Zustupf.

Nina Schüpbach hat die von der von der KESB vorgeschriebene Weiterbildung als Leiterin der familien- und schulergänzenden Betreuung begonnen. Auch fast alle Mitarbeitenden arbeiten an ihren Qualifikationen. Offensichtlich macht die Tätigkeit in der Kindervilla Wilchingen so viel Spass, dass «frau» sich auch bezüglich Weiterbildung reinhängt.

Am Donnerstag, 7. Juni 2018 zwischen 17.30 Uhr und 19.30 Uhr, wird in der Kindervilla ein Sommerfest gefeiert werden. Im Anschluss daran kann man an die Orientierungsversammlung.

Berufsbeistandschaften

Im Westen nichts Neues. Nach wie vor steigt die Anzahl Beistandschaften – vor allem in den Klettgauer Gemeinden. Die Kosten fallen dementsprechend aus. Die Rechnung 2017 der Gemeinde Wilchingen zeigt dazu die Details.

Erfreulicherweise sucht die KESB inzwischen nach privaten Beiständen. Die Berufsbeistände sind nach wie vor überlastet und – relativ gesehen – teuer. Wenn Sie, lieber Leser, sich vorstellen könnten für jemanden als Beistand tätig zu sein, wie das in Wilchingen vielfach eine gute Lösung war, dann melden Sie sich doch bei der KESB direkt oder beim Sozialreferenten. Sie werden von beiden Seiten mehr über Ihre mögliche neue Tätigkeit erfahren.

Altershaamet

Die Ertragsprognosen im November waren korrekt: 2017 war ein weiteres positives Rechnungsjahr. Die Rechnung wird wie immer im September Info publiziert werden. Die Verbesserungen bezüglich Physiotherapieangebot haben sich inzwischen gut eingespielt.

Der Stiftungsrat hat an seiner letzten Sitzung vom März 2018 eine Planungskommission ins Leben gerufen. Zweck dieser vierköpfigen Kommission bestehend aus Kathrin Deuber, Lisa Bernoulli, Hans Erni und dem Sozialreferenten ist die Definition der weiteren Entwicklung der Altershaamet. Die bisherige Infrastruktur bietet unter anderem zu wenig Büroräumlichkeiten, keine Besprechungszimmer und keinen Personalraum. Wie schon an der Einwohnerkonferenz letzten September kurz vorgestellt müssen auch Überlegungen Richtung «betreutes Wohnen in Pflegewohnungen» gemacht werden. Zudem ist es sinnvoll, wenn wir uns auf die vermehrte Inanspruchnahme durch Palliativpflege vorbereiten. Die zweite Sitzung der Planungskommission wird den Anforderungsprofilen der oben erwähnten Bereichen gewidmet sein.

Asylsuchende

Die schulischen Bedürfnisse der geflüchteten Personen halten uns auf Trab. Den Lehrpersonen und den Schulleitungen sei hier ausdrücklich für ihren ausserordentlichen Einsatz gedankt.

Insgesamt ist der Andrang von geflüchteten Personen in der Schweiz in den letzten Monaten gering ausgefallen. Nach wie vor bestehen Vollzugsprobleme bei negativen

Entscheiden. Vielfach ist eine Rückkehr ins Herkunftsland unmöglich.

Informatik der Gemeinde

Mit der Kantonalen und Städtischen Datenverarbeitung (KSD) wurde Kontakt aufgenommen, um die Kostenstruktur für Hard- und Software zu analysieren. Hierzu waren die vertraglichen Verpflichtungen zu klären, bzw. neu auszuhandeln. Den Überblick haben wir inzwischen. Ein Vertrag für die Schulen besteht, für die Gemeindeverwaltung gibt es ein solches Dokument noch nicht. Machbares und Wünschbares konnte weitgehend definiert werden. Für die Schulen wurden inzwischen günstigere Multifunktionsgeräte angeschafft: Ersparnis CHF 5'000 pro Jahr. Der Kindergarten wurde IT technisch neu erschlossen, und damit die Arbeit für die Kindergärtnerinnen vereinfacht. In diesen Tagen wird zudem der Arbeitsplatz des Schulleiters der Orientierungsschule eingerichtet.

Sozialfälle

Der Rhythmus der Neuanmeldungen hat sich in den letzten Monaten spürbar verringert. Einzelne Lebenssituationen stellen nach wie vor sehr grosse Ansprüche an die Beratung. Das Finanzielle ist nur ein Teil der Hilfe, eine Lösung muss via Integration in den Arbeitsprozess gesucht werden. Und da hapert es zum Teil an der Ausbildung oder an der Gesundheit oder an beidem.

Die Aufrüstung der EDV des regionale Sozialdienst Klettgau ging reibungslos und unter Budget über die Bühne. Die neue Fallführungssoftware hat sich im Einsatz seit Anfang Jahr bewährt. Die letzten Effizienzsteigerungen in Form von Templates, die Daten automatisch in Worddokumente einfüllen, sind noch zu bewerkstelligen.

Wasser

Im vergangenen Quartal wurde uns vom kantonalen Labor für Grundwasser und Quellen wiederum eine ausgezeichnete Wasserqualität bestätigt. Das gilt auch für das Wasser aus dem neuen Grundwasserpumpwerk Wolfgalgen, welches Ende April

in Betrieb genommen worden ist. Das alte Grundwasserpumpwerk im Unterneuhaus ist komplett abgehängt worden. Der Zusammenschluss mit Hallau ist erfolgt, die entsprechende Steuerung in Betrieb. Die vertragliche Regelung mit Trasadingen und Hallau für Wasserlieferungen konnten noch nicht fixiert werden. Bis Ende Q2 2018 wird uns das wohl noch in Anspruch nehmen. Die Verträge über einen möglichen gemeinsamen Betrieb der Wasserversorgungen wurden zurückgestellt bis alle Gemeinden ihre Bedürfnisse geklärt haben.

Bezüglich Lecks haben wir kleinere Fortschritte erzielt und den Wasserverlust leicht reduziert. Gelöst ist das Problem bei weitem nicht. Inzwischen ist daher auch die Art der Messungen für den Verbrauch und die Produktion wieder in den Fokus geraten. Wir werden sehen...

Am Samstag, 9. Juni 2018, wird über Mittag die Fertigstellung des Grundwasserpumpwerks Wolfgalgen gefeiert werden. Alle, die sich für das Grundwasserpumpwerk interessieren, sind herzlich eingeladen. Führungen im Werk durch den Ingenieur, Musik, Speis und Trank sollen uns in Feierlaune versetzen.

Sozial- und Wasserreferent IT Verantwortlicher

Walter Linsi

Informationen aus dem Forst- und Umweltreferat

Bitte nur Kehrriechtsäcke mit dem Aufdruck der Gemeinde verwenden. „Normale“ Kehrriechts- oder Düngersäcke, die mit einer Sperrgutmarke versehen worden sind, werden stehen gelassen.

Kehrriechtsäcke bitte nicht am Vortag ins Freie stellen. Streunende Katzen und Hunde, aber auch Füchse, reissen die Säcke auf. Falls es Ihnen nicht möglich ist, die Kehrriechtsäcke am Sammeltag bereit zu stellen, sorgen Container für Abhilfe.

Hauskehrriechtabfuhr

Jeden Mittwochmorgen, ausser an Feiertagen wie Neujahr, Berchtoldstag, 01. Mai, 01. August, Weihnachten, Stephanstag

Ausserordentliche Abfuhrdaten

Donnerstag, 02. August 2018
Donnerstag, 27. Dezember 2018

Altpapier- und Karton

Freitag, 07. September 2018
(Schule)
Samstag, 01. Dezember 2018
(Pfadi Wilchingen)

Bezug offizielle Kehrriechtsäcke und Sperrgutmarken

Maxi Dorfladen, Hauptstrasse 34,
8217 Wilchingen

VOLG Dorfladen, Hauptstrasse 85,
8217 Wilchingen

Giftsammlungen

26. Juni 2018

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse.

Tonerkartuschensammlung

Leere oder auch volle Behälter von Druckern und Kopierern aller Marken können auf der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Öffnungszeiten Entsorgungsplatz „Betten“

Dezember bis Februar jeden 1. Samstag im Monat von 13:00 bis 14:00 Uhr
März bis November jeden Samstag im Monat von 13:00 bis 14:00 Uhr
Oktober zusätzlich jeden Mittwochabend von 18:00 bis 18:30 Uhr

Kleine Mengen Grüngut kann auch ausserhalb der Öffnungszeiten in einem östlich des Feuerwehrmagazins aufgestellten, frei zugänglichen Container deponiert werden. Frei zugänglich ist ebenfalls das ganze Jahr über der Aschecontainer, der beim Grüngutcontainer steht. Angenommen wird Asche aus mit naturbelassenem Holz befeuerten Cheminéeöfen und Cheminéeöfen der Typen B1 und B2, Holz- sowie Kachelöfen. Rasenschnitt, Laub und Kleintiermist kann nicht mehr bei Hanspeter Gysel, Schelmengasse 2, 8217 Wilchingen, deponiert werden.

Entsorgungsplatz für Astmaterial AG E. Hablützel & Co

Für Bewohner und Grundeigentümer von Wilchingen und Osterfingen ist diese Ablagerung gratis.

Öffnungszeiten
Montag – Donnerstag
08:00 – 11:30 und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag
08:00 – 11:30 und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

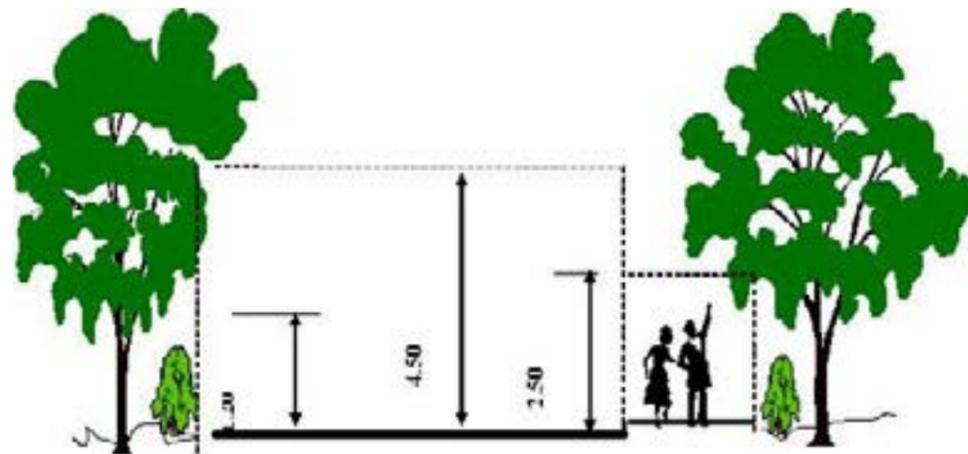
Buchsbaumzünsler

Um eine weitere Verbreitung zu vermeiden gehört vom Buchsbaumzünsler befallenes Grüngut in den Schwarzkehrtsack!

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter Werkteam
Stefan Rössler 052 632 65 08**

Zurückschneiden von Hecken

Bäume, Sträucher, Grünhecken sowie andere Pflanzen (z.B. Gräser, Farne) sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden, auch in der Flur.



In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4,5 m und Hecken über Fusswegen und Trottoirs 2,5 m betragen.

Vorbehalten bleiben die Abstandsvorschriften des Strassengesetzes (Art. 25 Abs. 3). Besonders wichtig ist dies bei Verkehrseinmündungen und Kreuzungen. Bei Pflanzen ist der Abstand im Verlauf des natürlichen Wachstums jederzeit anzupassen.

Die Kandelaber, Hydranten und Hauszufahrten müssen frei gelegt werden. Die Strassennamen und Hausnummern müssen sichtbar sein. Wir danken Ihnen für die baldige Erledigung

Termine Baumassnahmen

Unterer Winkel

Mit den vorgesehenen Sanierungen (Kanalisation, Wasser, Strassenbelag) im unteren Winkel wird voraussichtlich kurz vor oder kurz nach den Sommerferien begonnen. Die betroffenen Anwohner werden rechtzeitig über den genauen Baubeginn und die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen informiert.

Haidehof

Die Bauarbeiten für die Erschliessung im Haidehof beginnen ca. Mitte Juni. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 3 – 4 Monate.

Sonnmatte

Die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz beginnen Mitte Mai und werden vermutlich ca. 2 Monate dauern.

Bachböschung Halbbach

Die Bachböschungen am Halbbach sind zum Teil stark ausgeschwemmt, dies vor allem im Bereich zwischen der Gemeindegrenze Hallau und der Einmündung des Mühlbaches. Als Sofortmassnahmen wurden die Büsche im unteren Bereich der Bachböschung bereits im vergangenen Winter zurückgeschnitten. Die am stärksten ausgeschwemmte Stelle muss noch vor dem Sommer saniert werden.

Dieses Jahr wird im Auftrag des Kantons im genannten Bachgebiet eine Projektskizze betr. weiterer Renaturierungsmassnahmen erarbeitet.

Es bleibt zu hoffen, dass die noch notwendigen Sanierungsmassnahmen in dieses Projekt integriert werden können.

Radweg Wangental

Wie aus den Medien bekannt ist die geplante Radwegroute durch das Wangental bei verschiedenen Naturschutzverbänden auf Kritik gestossen. Damit musste fast gerechnet werden, prallen doch im Wangental verschiedenste Interessen aufeinander. Grundsätzlich unterstützt der Gemeinderat eine möglichst optimale Linienführung des Radweges im Wangental. Nochmals einen Radweg für viel Geld zu bauen, der dann von den Radfahrern kaum oder gar nicht benutzt wird, ist sicher nicht sinnvoll. Schlussendlich muss der Regierungsrat entscheiden, wie und wo der Radweg gebaut wird und wie ein Kompromiss betreffend Linienführung aussehen könnte.

Meliorationsaufnahmen Flur

Sämtliche Pläne unserer Meliorationswerke sind jetzt digital erfasst. Damit die Pläne möglichst fehlerfrei und vollständig sind, möchten wir diese am 11. und 18. Juni allen Interessierten vorstellen. Ziel ist es, privat erstellte Drainagen und nicht nachgeführte Änderungen an Meliorationswerken zu erfassen und in den Plänen nachzuführen.

Informationen aus dem Forstreferat

Borkenkäfer ...nennen wir ihn «Willi» und den Wintersturm Burglind

In den Wäldern der Gemeinde Wilchingen wurden vom August 2017 bis heute 700 m³ Käferholz aufgerüstet und verkauft. Die Witterung im letzten Jahr war so trocken, dass verschiedene Bäche im Wald erst im November wieder Wasser führten. Unter diesem Witterungsstress ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich der Buchdrucker, deutscher Name für den «Borkenkäfer Willi», in Massen auf die Fichten stürzen konnte. Im November nahm die Belastung für die Nadelbäume ab. Mit der kühlen Witterung und dem Regen wurde es ruhiger um den Buchdrucker.

Leider wurde die Ruhe durch den Sturm Burglind am 3. Januar 2018 massiv gestört. In der Folge davon wurden 2'000 m³ Schadholz auf den Boden geworfen. Bis heute wurden 1'700 m³ Nadelholz aufgerüstet. Dieses Holz wurde auf verschiedenen Lagerplätzen zusammengeführt und an Holzkäufer weitergegeben. Viele der dicken, aber qualitativ schlechten Buchen werden liegen gelassen. Die Baumstrünke und das Kronenmaterial dienen verschiedensten Lebewesen als Futter, Nist- und Brutplätze.

Im Zusammenhang mit dem angefallenen Nadelholz darf ein Lob an den Wärmeverbund Wilchingen weitergeleitet werden. Der Forst Wilchingen konnte in den letzten Monaten viele der anfallenden Nadelholzkronen als Schnitzholz verwerten. Dadurch werden sie nicht zu Brutplätzen für den Borkenkäfer. Insgesamt wurden 1600 m³ Schnitzel, oder anders ausgedrückt, 640 m³ Festholz an den Wärmeverbund geliefert. So lieferte das Sturmholz Burglind die Wärme bei kalter Witterung.

Wiederaufforstung im Bereich Gässlihu

Durch die vom Borkenkäfer im letzten Jahr schon stark dezimierten Fichtenbestände im Bereich Haartel-Gässlihu ist im Januar der Sturm Burglind gefegt. Viele der gesunden Fichten wurden entwurzelt oder sind abgebrochen. Das Resultat ist eine Fläche, die ohne grosse Bäume eher traurig und kahl aussieht.

In der Folge wurde beim kantonalen Forstamt ein Projekt über die Wiederaufforstung mit Eichen eingereicht. Dies sieht vor, in den nächsten 4 bis 6 Jahren kontinuierlich eine Gesamtfläche von rund 1.5 Hektaren mit Eichen auszupflanzen. Grundlage sind auch die Nachbarbestände Stockerhau und Chissling, in denen schon über 150 Jahre alte Eichen stehen.

Das Projekt wurde vom Kanton bewilligt. Diese Arbeiten werden von Bund und Kanton mit Beiträgen unterstützt. Für eine Hektare Eichen, die mit einem Zaun vor Wildverbiss geschützt ist und vom Forstteam gepflegt wird, laufen in 15 Jahren ca. Fr. 25'000.- Kosten auf. Diese «Eichen-Teenager» werden danach armdick sein und 5 bis 8 Meter Höhe erreicht haben. Wenn aus den «Minieichen» stattliche Bäume geworden sind, werden es unsere Urenkel sein, die unsere Taten bestaunen können.

Die ersten zwei Zäune stehen schon. Sie wurden in Absprache mit der örtlichen Jagdgesellschaft so erstellt, dass das Wild trotz Behinderungen durch den Zaun weitgehend ungestört passieren kann.



20-jährige Teenager-Eichen: 12 cm dick und rund 8 m hoch



Vollernter bei Aufrüstarbeiten im Windwurfgebiet

Umwelt- und Forstreferent

Hansueli Stoll

Informationen aus dem Baureferat

Informationen aus dem Baureferat

Erschliessung Haidehof

Was lange währt, wird endlich gut. Dieser Spruch könnte auf einer Tafel eingangs des Haidehofquartiers stehen. Über Jahre wurden dort, in Zusammenarbeit mit den Landbesitzern, acht neue Baulandparzellen realisiert. Ich möchte mich auf diesem Weg nochmals herzlich bei all denen bedanken, die dazu beigetragen haben, dies zu ermöglichen. Es ist mir klar, dass dieses Vorhaben für den einen oder anderen hohe Wellen geschlagen und unruhige Nächte beschert hat, aber nichts desto trotz können hier in naher Zukunft acht neue Einfamilienhäuser entstehen, die der Gemeinde Wilchingen wieder Zuwachs bringen könnten. Der Quartierplan steht, das Budget für die Erschliessung ist genehmigt und somit steht nichts mehr im Weg, dieses Land baureif zu machen. Der Spatenstich für diese Realisierung ist Mitte Juni. Das Bauvorhaben sollte dann im September abgeschlossen sein. Es werden die Leitungen für Wasser, Abwasser, Strom, Telekommunikation und Fernwärme verlegt und die Zufahrtsstrassen zu den einzelnen Parzellen erstellt. Zusätzlich muss der eingedolte Bach verlegt werden, damit die zwei nördlichsten Grundstücke bebaut werden können.

Zuleitung Wärmeverbund

Aus Sicht des Wärmeverbundes muss eine Zuleitung von der Heizzentrale zum Bettenweiher erstellt werden, damit das neue Baugebiet mit Wärme versorgt werden kann. Ebenso wird eine neue Wärmeleitung ab dem Restaurant Gemeindehaus Richtung Oberdorf/Rank auf einer Länge von 160 Metern eingelegt. Dies wird mit einer Erneuerung der Wasserleitung und einer Strassensanierung einhergehen. Sollte seitens der Einwohnerinnen und Einwohner an dieser Strasse Interesse bestehen, in absehbarer Zeit das Heizmedium zu sanieren und/oder an der Fernwärme anzuschliessen, dann steht die Gemeindeverwaltung für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Reparatur Leitungen Wärmeverbund

In der ersten Bauferienwoche von Montag, 23. bis Donnerstag, den 26. Juli wird wegen Reparaturarbeiten das Leitungsnetz der Fernwärme während den vier Tagen abgestellt. Es wird die Einschweissung des neuen Astes ins Oberdorf vorgenommen und diverse Leckagen am Netz repariert. Für diese Arbeiten muss das Netz entleert und danach wieder gefüllt, entlüftet und in Betrieb genommen werden. Da an diesen vier Tagen kein Warmwasser zur Verfügung steht, dürfen die Duschanlagen in der Turnhalle Osterfingen benützt werden. Da nur ein Duschaum besteht, wird der Zeitplan so gestaltet, dass die Damen von der vollen Stunde bis zur halben Stunde, die Herren von der halben Stunde bis zur vollen Stunde die Duschen benützen können. Zusätzlich dürfen die Duschen der Garderobe im Wohn- und Pflegeheim Sonnmatt genützt werden. Dies muss allerdings mit telefonischer Voranmeldung geschehen. Anmeldung unter Telefon Nummer: 052 687 07 70. Ganz herzlichen Dank für das Verständnis. Die Altershaamet und das Wohn- und Pflegeheim Sonnmatt werden über diesen Zeitraum weiterhin mit warmem Wasser versorgt.

Sanierung WC-Anlagen Storchen

Im Gemeindegebäude Storchen ist ja in diesem Jahr die Sanierung der WC-Anlagen geplant. Zurzeit laufen die Submissionen mit den Handwerkern. Ziel ist es, nach den Sommerferien mit der Renovation fertig zu sein, um für das kommende Herbstfest gewappnet zu sein.

Autos waschen auf Vorplätzen

Mir ist aufgefallen, dass vermehrt immer wieder Fahrzeuge auf privaten Grundstücken gewaschen werden. Oftmals sind diese Vorplätze mit einer sickerfähigen Schicht belegt, das heisst, dass Reinigungsmittel, Öle, Bremsstaub usw. in den Boden gelangen können. Des Weiteren kann dieses verunreinigte Wasser auch ins Meteorwasser gelangen und ungereinigt in den Bach laufen. Ich bitte Euch, dies zu berücksichtigen.

Baureferent

Remo von Ow

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Meldepflicht Vermieter

Gemäss Art. 4 der Polizeiverordnung der Gemeinde Wilchingen vom 13. Mai 2011, in Kraft getreten am 11. Oktober 2011, sind Personen, die Wohn- und Geschäftsräume entgeltlich oder unentgeltlich zur Allein- oder Mitbenützung zur Verfügung stellen verpflichtet, ein- und ausziehende Vertragsparteien der Einwohnerkontrolle zu melden.

Wir bitten Vermieterinnen und Vermieter, diese Bestimmung in Zukunft zu beachten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Entschuldigungen für Abstimmungen, Wahlen und Gemeindeversammlungen

Es gibt nach wie vor Stimmberechtigte, die sich mit einem freundlichen Brief bei der Gemeinde dafür entschuldigen, dass sie nicht an der Abstimmung, Wahl oder Gemeindeversammlung teilnehmen konnten. Für diese schöne Geste herzlichen Dank. Diese ist allerdings nicht notwendig. Wichtig ist lediglich, dass der Verwaltung innert drei Tagen nach dem Urnengang oder der Versammlung der Stimmausweis zurückgegeben wird. Eine Unterschrift auf dem Stimmausweis ist nicht nötig.

Rückgabe der Stimmausweise nach Abstimmungen, Wahlen und Gemeindeversammlungen

Wir bitten Sie, der Verwaltung die Stimmausweise nach Abstimmungen, Wahlen und Gemeindeversammlungen in Zukunft nicht mehr verpackt im Stimmcouvert, sondern offen zurück zu geben. Damit ersparen Sie der Verwaltung das aufwändige Öffnen der Couverts. Vielen Dank.

Fundgegenstände

2 Lesebrillen, 1 Fingerring

Ihre Einwohnerkontrolle

Grabpflege Friedhöfe

Gemäss Art. 23 der Bestattungs- und Friedhofverordnung der Gemeinde Wilchingen vom 12. Juni 2013, in Kraft getreten am 05. September 2013, sind die Angehörigen für den Unterhalt und die Bepflanzung der Gräber verantwortlich.

Wir bitten deshalb die zuständigen Angehörigen, zu hoch gewordene sowie über die Grabeinfassung hinaus gewachsene Pflanzen soweit zurückschneiden, dass die Grabinschrift gelesen und der Durchgang zwischen den Gräbern wieder problemlos begangen werden kann. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Infotafeln Ortseingänge

Das Werkteam hat an den Ortseingängen Fundamente für das Aufstellen von Plakatständern betoniert. An den fixen Ständern können Plakate im Weltformat (116.5 x 170 cm) angebracht werden. Diese Plakatständer stehen auch allen Ortsvereinen für Veranstaltungshinweise zur Verfügung. Vorrang hat jedoch die Gemeinde.

Die Plakate sollten wasserfest sein. Sie sind dem Leiter Werkteam Stefan Rössler, Tel. 052 632 65 08, abzugeben. Er ist dann für das rechtzeitige und fachgerechte Anbringen der Veranstaltungsplakate besorgt.

Defekte Strassenleuchten

Wir sind dankbar wenn uns defekte Strassenkandellaber gemeldet werden. Die Strassenleuchten sind nummeriert. Mit der Mitteilung dieser Nummer können wir diese schnell und unbürokratisch zur Reparatur anmelden.

Ihr Werkteam

Jahresbericht 2017 - Altershaamet

«Das Greisenalter, das alle zu erreichen wünschen, klagten alle an, wenn sie es erreicht haben.» Hatte der berühmte Philosoph Cicero, der vor bald 2100 Jahren in Rom gewirkt hat, auch schon Angst vor dem Eintritt ins Altersheim? Seine Worte könnten es vermuten lassen. Doch diese Angst brauchte er nicht zu haben, da es diese Heime damals gar nicht gab. Aber seine Worte sprechen etwas an, das damals wie heute Realität ist. Das Greisenalter ohne Beschwerden und Leiden an den eigenen Gebrechen gibt es nicht. Kürzlich habe ich ein Altersheim mit Sauna, Wellnessbereich und Fitnessraum gesehen. Diese Angebote können die Realität vielleicht für einen Moment vergessen lassen, doch sie bleibt gegenwärtig. Wir können niemandem das Altern ersparen. Es geht jedoch darum die letzte Phase des Lebens würdig zu gestalten und eine Umgebung zu schaffen, die der Realität der schwindenden Kräfte Rechnung trägt. Da hat die Altershaamet ihren Platz und ihre Aufgabe. Nicht wir holen die Leute ins Heim, sondern das Schicksal bringt die Menschen zu uns. Hier sind sie willkommen für jene Phase des Lebens, die die Grenzen und Gebrechen annimmt im Bewusstsein, dass jede und jeder vom Schicksal geführt wird. In aller Ohnmacht und im Leiden dürfen alle in diesem Haus sich von vielen Menschen gut gepflegt, sorgsam begleitet und betreut wissen. Diesem Grundauftrag fühlte sich der Betrieb der Altershaamet im Jahr 2017 verpflichtet. Es ist dies der Massstab, an dem sich Personal, Finanzen und alle Dienstleistungen im Rück- und Ausblick zu messen haben.

Bewohnerinnen und Bewohner

Im Jahr 2017 weist die Altershaamet 14'072 (im Jahr 2016 14'064) Pflegeetage aus. Von den 38 Plätzen waren immer alle belegt, ja es gab Phasen der Ueberbelegung, in denen auch alle Notplätze belegt waren. Von 13 Personen mussten wir definitiv Abschied nehmen.

Neben den Pflegeetagen sind die geleisteten Pflege Minuten (Indikator für die Pflegeintensität), die

mit dem BESA-System gemessen werden, ein weiterer wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg eines Heimjahres. Hier weisen wir für das Jahr 2017 896'267 Minuten (910'674 im Jahr 2016) aus. Die Pflegeintensität hat sich im Gegensatz zur Belegung leicht verringert. Wir dürfen das Jahr 2017 mit einem Betriebsgewinn abschliessen.

Es gibt im Heim nicht nur die medizinische Pflege, sondern auch die soziale und psychologische Betreuung und Begleitung. Es können psychische Beschwerden und soziale Vereinsamung sein, die den Ausschlag für einen Heimeintritt geben. Das ist eine Entwicklung, die nach unseren Vorstellungen besser in der Erfassung der Pflegeintensität abgebildet werden müsste.

Personal

48 Personen teilten sich 27 Vollstellen. Die dauernde Vollbelegung hat zu einer leichten Erhöhung des Personalbestandes geführt. Hilfspersonal in der Pflege und Hauswirtschaft findet sich relativ leicht, weiterhin bleibt die Rekrutierung von Fachpersonal eine grosse Herausforderung. Wir sind jedoch glücklich, dass wir den Wechsel in der Leitung des Hausdienstes zeitlich nahtlos über die Bühne bringen konnten. Frau Franziska Holderegger hat sich inzwischen sehr gut in diese Aufgabe eingearbeitet.

Drei Lernende haben ihre Ausbildung im August 2017 begonnen. Drei erfolgreiche Abschlüsse dürfen wir vermelden. Frau Jasmin Holderegger hat nach einem einjährigen Praktikum im Rahmen der FMS Schaffhausen die Fachmatura Gesundheit bestanden. Frau Joana Jovanovic hat die Lehre als Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) und Herr Antonio Bereguete die Lehre Küchenangestellter erfolgreich abgeschlossen. Trotz Abschlüssen ist ihre Lehrzeit nicht zu Ende, sondern alle drei haben Stellen gefunden, in denen sie Berufsabschlüsse auf höherem Niveau anstreben. Sie bleiben weiterhin Lernende mit dem Ziel eine möglichst gute berufliche Qualifikation zu erreichen.

„Wer rastet, der rostet!“

Dieses Sprichwort gilt auch für den Betrieb der Altershaamet. Der Stiftungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Weiterentwicklung des Heimes. In den regalmässigen Sitzungen werden die Projekte besprochen, die den heutigen Ansprüchen des Heimalltages besser entsprechen und zu einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung führen. So konnte die Zusammenarbeit in der Physiotherapie mit der Physio Training Hedinger vertraglich geregelt werden. Seit dem 1. Januar 2018 steht in der Altershaamet ein eigener Therapieraum zur Verfügung.

Es ist geplant, dass die Gänge in der Altershaamet durch einen Neuanstrich freundlicher gestaltet werden. Der Grundsatzentscheid ist getroffen und bis Anfang März 2018 soll die Detailplanung abgeschlossen werden, sodass das Projekt im Laufe des Jahres realisiert werden kann. 2017 wurden Speisesaal und Cafeteria neu möbliert. Dabei durften wir wiederum auf die Unterstützung des Verein Altershaamet zählen, der seit 1994 eine wichtige Stütze der Altershaamet ist.

Die über 60 Freiwilligen, die sich im Betrieb Altershaamet engagieren, fanden im Vorstand des Vereins eine solide Abstützung und eine wichtige Motivation in ihrem Engagement.

Dank

So möchte ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern ganz herzlich danken, die das Gastrecht im Jahr 2017 in der Altershaamet in Anspruch genommen haben. Ein grosses Danke-Schön gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Freiwilligen, dem Verein Altershaamet und dem Stiftungsrat, die alle an ihrem Ort und mit grossem Engagement das Beste zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner leisten. Gemeinsam bleiben wir unserem Auftrag treu, allen Bewohnerinnen und Bewohnern weiterhin eine fachlich gute Pflege sowie sorgsame Begleitung und Betreuung zu bieten.

Heimleiter

Hans Erni

Gemeindeversammlung Mittwoch, 13. Juni 2018, 20.00 Uhr Storchensaal

1. **Bericht und Antrag zu einer Teilrevision der Gemeindeverfassung zur Übertragung der vom Erziehungsdepartement definierten Kompetenzen an die Schulleitung der Schule Wilchingen**
2. **Bericht und Antrag betreffend die Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Wilchingen für das Jahr 2017**
3. **Bericht und Antrag zur Gewährung eines Kredites zur Vorfinanzierung der Erweiterungs- und Instandstellungsarbeiten des Netzes des Wärmeverbundes in der Höhe von CHF 360'000.00**
4. **Kreditantrag zur Sanierung der Hauptstrasse im Oberdorf in der Höhe von CHF 675'000.00**
5. **Verschiedenes**

Die Stimmrechtsausweise im Format A5 erhalten Sie in einem Couvert per Post. Bezüglich Stimmberechtigung und Stimpfpflicht verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen, wonach die Teilnahme an der Gemeindeversammlung für alle Stimmberechtigten bis zum vollendeten 65. Altersjahr obligatorisch ist. Entschuldigungen sind unter Angabe der Gründe spätestens am dritten Tag nach der Versammlung beizubringen. Die Akten, welche zu den Verhandlungsgeschäften der Gemeindeversammlung vorhanden sind, liegen, soweit sie den Stimmberechtigten nicht zugestellt werden, auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf oder können von der Homepage www.wilchingen.ch heruntergeladen werden.

Wilchingen, 09. Mai 2018

Der Gemeindepräsident: Ruedi Leu



ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG Donnerstag, 7. Juni 2018, 20.00 Uhr, Saal Restaurant Gemeindehaus

Bericht und Antrag zu einer Teilrevision der Gemeindeverfassung zur Übertragung der vom Erziehungsdepartement definierten Kompetenzen an die Schulleitung der Schule Wilchingen

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Schulbehörde und der Gemeinderat unterbreiten Ihnen den Bericht und Antrag zu einer Teilrevision der Gemeindeverfassung, die das Zuweisen von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Schulwesen an die freiwillig eingeführte Schulleitung rechtlich absichern und legitimieren soll.

In den vergangenen Jahren haben die Gemeinden Beringen, Hallau/Oberhallau, Löhningen, Neuhausen, Neunkirch, Schleithem/Beggingen, Rüdlingen/Buchberg, Stein am Rhein, Thayngen, Wilchingen/Trasadingen sowie Löhningen Schulleitungen eingeführt. Die Anstellung und Finanzierung dieser Schulleiter bzw. Schulleiterinnen ist alleinige Sache der Gemeinden. Die Schulleiter und Schulleiterinnen sind somit Gemeindeangestellte und unterliegen den jeweiligen örtlichen personalrechtlichen Bestimmungen.

Allerdings war bis zum 1. August 2017 die Funktion der Schulleitung im Bereich der Volksschule (Primar- und Sekundarstufe I) auf kantonaler Ebene nicht im Schulgesetz geregelt, weshalb die Schulleitung konsequenterweise auch nicht mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet werden konnte. Die Schulbehörden konnten und können zwar Arbeiten und Aufgaben delegieren, bleiben aber gemäss geltendem Recht vollumfänglich in der Verantwortung. Die Schulleiter bzw. Schulleiterinnen handeln somit im Auftrag der Behörden und haben in der Tat keine Kompetenzen für den Erlass selbständiger schulrechtlicher Entscheide.

Durch die Annahme der sogenannten Motion Schöni (Schaffung gesetzlicher Grundlagen für die Ein- und Weiterführung von geleiteten Schulen) durch den Kantonsrat können Gemeinden Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Schulwesen soweit sinnvoll den freiwillig eingeführten Schulleitern bzw. Schulleiterinnen zuweisen.

So ermöglicht das Schulgesetz seit 1. August 2017 die Delegation der im übergeordneten Recht festgelegten Befugnisse von der Schulbehörde an die Schulleitung. Allerdings muss eine Gemeinde, die eine Schulleitung gemäss kantonalem Recht führen will, ...

a) die Schulleitung in der Gemeindeverfassung als Organ nennen.

b) in der Gemeindeverfassung alle Änderungen vornehmen, die durch die Einsetzung der Schulleitung die Schulbehörde selbst betreffen (zum Beispiel zukünftige Zusammensetzung oder Anzahl Mitglieder).

Gemäss der entsprechenden Verordnung des Erziehungsrates betreffend die Schulleitungen der Primar- und Sekundarstufe I des Kantons Schaffhausen vom 24. Mai 2017 hätten die Schulleitungen insbesondere folgenden Auftrag:

a) Sie sind für die pädagogischen, personellen, organisatorischen und administrativen Belange ihrer Schulen zuständig. Dabei sorgen sie zusammen mit der Schulbehörde für die Umsetzung des Berufsauftrages.

- b) Sie sorgen für ein wirksames Qualitätsmanagement ihrer Schule und für entsprechende intern oder kantonal initiierte Schulentwicklung.
- c) Sie setzen die Beurteilung der Lehrpersonen aufgrund der gesetzlichen Grundlagen und kantonalen Vorgaben um.

Eine Übertragung des Kompetenzen-Pakets auf die Schulleitung reduziert natürlich die Zuständigkeit der Schulbehörde im entsprechenden Umfang. Als logische Konsequenz ist eine Reduktion der Anzahl der gewählten Mitglieder von fünf auf vier vorgesehen.

Sowohl der Gemeinderat als auch die Schulbehörde erachten es als angebracht, die Führung der Schule der Schulleitung zu übertragen und ihr dafür die nötigen Kompetenzen zu übertragen.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Aufgrund der Feststellungen und Erwägungen schlägt der Gemeinderat die folgenden Änderungen in der Verfassung der Gemeinde Wilchingen per 31. August 2018 vor:

Aktuelle Gemeindeverfassung	Änderungsvorschläge
<p>Art. 4</p> <p>Organe</p> <p>Die Organe der Gemeinde sind:</p> <p>1. die Stimmberechtigten, die ihre Rechte an der Urne oder in der Gemeindeversammlung ausüben;</p> <p>2. der Gemeinderat;</p> <p>3. die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident;</p> <p>4. die Gemeindeschreiberin oder der Gemeindeschreiber;</p> <p>5. die Geschäftsprüfungskommission;</p> <p>6. die Bürgerkommission</p>	<p>Art. 4</p> <p>Organe</p> <p>Die Organe der Gemeinde sind:</p> <p>1. die Stimmberechtigten, die ihre Rechte an der Urne oder in der Gemeindeversammlung ausüben;</p> <p>2. der Gemeinderat;</p> <p>3. die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident;</p> <p>4. die Gemeindeschreiberin oder der Gemeindeschreiber;</p> <p>5. die Geschäftsprüfungskommission;</p> <p>6. die Bürgerkommission;</p> <p>7. die Schulbehörde;</p> <p>8. die Schulleitung</p>
<p>Art. 6</p> <p>Gemeindewahlen</p> <p>An der Urne werden gewählt:</p> <p>2. die Präsidentin oder der Präsident sowie die vier Mitglieder der Schulbehörde;</p>	<p>Art. 6</p> <p>Gemeindewahlen</p> <p>An der Urne werden gewählt:</p> <p>2. die Präsidentin oder der Präsident sowie die drei weiteren Mitglieder der Schulbehörde;</p>

<p>7. Schulbehörde</p> <p>Art. 20</p> <p>Zusammensetzung</p> <p>Die Schulbehörde besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten, vier weiteren, von der Gemeinde gewählten Mitgliedern sowie von Amtes wegen dem für die Schulbelange zuständigen Mitglied des Gemeinderates.</p> <p>Für Kreisschulsachen wird die Schulbehörde durch die Vertreterinnen und Vertreter der Kreisschulgemeinden ergänzt.</p> <p>Im Weiteren gehören der Schulbehörde eine Vertreterin oder ein Vertreter der Primarschule sowie eine Vertreterin oder ein Vertreter der Orientierungsschule an; die Vertretung wird von der Schulbehörde auf Antrag der Lehrerschaft gewählt. Von den beiden Vertretern der Lehrerschaft darf nur eine Person das Stimm- und Wahlrecht ausüben.</p> <p>Art. 21</p> <p>Aufgaben</p> <p>Der Schulbehörde kommen die Aufgaben und Befugnisse gemäss Schulgesetz zu. Sie wählt die Lehrkräfte oder stellt sie an.</p>	<p>7. Schulbehörde</p> <p>Art. 20</p> <p>Zusammensetzung</p> <p>Die Schulbehörde besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten, drei weiteren, von der Gemeinde gewählten Mitgliedern sowie von Amtes wegen dem für die Schulbelange zuständigen Mitglied des Gemeinderates.</p> <p>In Belangen des Schulkreises (Sekundarstufe I) wird die Schulbehörde durch die Vertreterinnen bzw. Vertreter der Gemeinde Trasadingen ergänzt. Gemeinsam bilden sie die sogenannte Kreisschulbehörde.</p> <p>Die Schulbehörde ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Sie sind zur Stimmabgabe verpflichtet.</p> <p>Art. 20a</p> <p>Einsitz mit Antragsrecht</p> <p>Die Schulleitung sowie die von der Schulbehörde auf Antrag der Lehrerschaft gewählten Vertretungen der Primar- und Sekundarstufe I nehmen mit beratender Stimme und einem Antragsrecht in der Schulbehörde Einsitz.</p> <p>Art. 20b</p> <p>Aufgaben</p> <p>Die Schulbehörde ist für die strategischen Aufgaben und Entscheidungen gemäss den massgebenden Gesetzen, Verordnungen, Reglementen sowie aufgrund des Organisationsstatutes zuständig.</p>
---	---

<p>8. Schulleitung</p> <p>Art. 21a</p> <p>Anstellung</p> <p>Der Schulleiter bzw. die Schulleiterin wird auf Antrag der Schulbehörde vom Gemeinderat angestellt.</p> <p>Art. 21b</p> <p>Aufgaben</p> <p>Die Schulleitung ist operativ für die pädagogische, personelle, administrative und organisatorische Führung gemäss den massgebenden Gesetzen, Verordnungen, Reglementen sowie aufgrund des Organisationsstatutes zuständig.</p>

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger:

1. Die vorgeschlagenen Änderungen in der Verfassung der Gemeinde Wilchingen per 1. August 2018 zu genehmigen.

Der Präsident: Ruedi Leu
Der Schreiber: Luc Schelker

Bericht und Antrag betreffend die Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Wilchingen für das Jahr 2017

Kommentar zur Rechnung 2017

Die Rechnung für das Jahr 2017 schliesst, ohne zusätzliche Abschreibungen, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 53'581.95 ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 51'500.--.

Dem Investitions- & Sanierungsfonds konnten CHF 170'108.95 zugewiesen werden. Entnommen wurden lediglich CHF 2'008.80.

Nebst dem gegenüber dem Budget wiederum geringerem Finanzausgleich haben folgende Posten massgeblich zum negativen Ergebnis beigetragen:

- Massiv weniger Steuereinnahmen als budgetiert bei den natürlichen Personen (Wegzug und Pensionierung steuerkräftiger Bewohner)
- Nicht vorhersehbare, stark angestiegene Sozialbelastungen (+33% gegenüber dem Vorjahr)
- Der Finanzausgleich fiel um CHF 28'000.-- tiefer als vom Kanton vorgeschlagen aus. Die Abweichung ist jedoch massiv kleiner als in den Vorjahren. Es wird erwartet, dass 2018 die Vorgaben des Budgets erreicht werden.
- Die Lohnerhöhung betrug im Jahr 2017 generell 1.0%.

Kurzanalyse der Bestandesrechnung per 31.12.2017:

Die Bilanzsumme beträgt CHF 15'058'653.92. Eigenkapital, Spezialfinanzierungen und Fonds-Bestände betragen 50.4% der Bilanzsumme. Das Eigenkapital hat sich um den Verlust auf CHF 2'212'004.93 gesenkt und bildet 14,7% der Bilanzsumme.

Details zur Rechnung 2017

I. Bilanz

AKTIVEN

- Die flüssigen Mittel betragen per 31.12.2017 CHF 1'616'051.63
- Die Ende Dezember 2017 gestellten Wärmeverbund-, Stimmbusen- und Abschlussrechnungen sind in den Debitoren (Kto. 1015.01) ausgewiesen.
- Die Guthaben bei der Eidgenössischen Mehrwertsteuer für das 4. Quartal 2017 sind für die pflichtigen Abteilungen (Abfall, Fernwärme, Wasser und Abwasser) in den Konten 1015.70 bis 1015.77 aufgelistet.
- Im Rechnungsjahr 2017 wurden Aktien in Höhe von 37 x CHF 1800.-- der Clientis BS Bank Schaffhausen verkauft. Der Bestand beträgt per Ende Jahr 2'440 Aktien. Diese sind mit einem Buchwert von CHF 1'000.-- pro Stück in der Bestandesrechnung enthalten. Der Buchgewinn aus dem Verkauf der 37 Aktien betrug CHF 29'600.--.
- Bei den Sachgütern im Verwaltungsvermögen ergibt sich eine Zunahme von CHF 1'623'000.-- (Hauptanteil hat das GWPW Wolfgalgen). Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 407'032.20, zusätzlichen Abschreibungen wurden nicht getätigt.

PASSIVEN

- In der Position 200 "Laufende Verpflichtungen" sind die offenen Kreditorenforderungen per 31.12.2017 für das Jahr 2017 aufgelistet.
- Die Forderungen der Eidgenössischen Mehrwertsteuer für das 4. Quartal 2017 sind für die pflichtigen Abteilungen (Abfall, Fernwärme, Wasser, Abwasser) in den Konten 2000.10 bis 2000.13 aufgelistet.
- Im Konto 2050.00, Saldo der Transitorischen Passiven, sind Verpflichtungen von CHF 1'029'924.52 für das Rechnungsjahr 2017 sowie bereits eingegangene Erträge für das Jahr 2018 verbucht.

II. Laufende Rechnung

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

011.318.12 Porti Wahlen und Abstimmungen

Weniger Abstimmungen, weniger Informationsbroschüren gegenüber dem Vorjahr (weniger Papierkrieg und Briefverkehr)

013.303.20 Personalversicherungen Gemeinderat

Reduzierte Einzahlungen in die Pensionskasse

020.490.60 Verrechnung Zentralverwaltung

In der Kostenstelle Jugendarbeit JAK sind keine Kosten angefallen.

029.436.00 Rückerstattung allgemein

Prämienreduktion (Überschussfonds) Gebäudeversicherung und Rückzahlung Anteil Gerichtskosten durch Mieter

090.427.00 Mietzinseinnahmen Storchen

Weniger Mietzinseinnahmen, Auszug Regionaler Naturpark per 31.03.17

091.312.10 Heizkosten Mehrzweckgebäude Betten

Installation von Heizung und Lüfter im Umkleidebereich des Feuerwehrmagazins. Das Einsatzbekleiden muss neu im Magazin stattfinden, und die Kleider müssen nach Schlechtwetter-Einsätzen möglichst schnell trocknen können. Dies führt zu massiv höheren Heizkosten, zumal dieser Bereich schlecht isoliert ist.

091.310.00 Unterhalt Mehrzweckgebäude Betten

Neue Beleuchtung an der Eingangstüre und neuer Luftheritzer in der Garderobe des Feuerwehrmagazins.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT**103.300.05 Sitzungs- und Taggelder Erbschaftsbehörde**

Die Erbschaftsbehörde macht keine separaten Sitzungen mehr, die Beschlüsse erfolgen ergänzend zur Gemeinderatssitzung. Zudem fallen praktisch alle Sitzungen für amtliche Inventare weg.

103.431.00 Gebühren Erbschaftsbehörde

Zu hoch budgetiert aufgrund der Rechnung 2015, Grund für die tieferen Erträge sind die wegfallenden amtlichen Inventuren.

103.452.00 Rückerstattung von anderen Gemeinden Erbschaftsbehörde

Erträge resultieren aus den Tätigkeiten für die Erbschaftsbehörde von Trasadingen.

104.318.00 Entschädigung für Mandatsträger Berufsbeistandschaften

KESB hat viele Abrechnungen gemacht und gewährt viel höhere Entschädigungen.

104.352.00 Beitrag an regionale Berufsbeistandschaft

Budgetiert aufgrund der Rechnung 2015, man hätte durch den neuen Kostenverteiler tiefere Kosten erwarten dürfen, die Anzahl Beistandschaften hat das jedoch bei weitem aufgewogen

140.309.50 Kurse, Sold, Rapporte Feuerwehr

Diverse Unwettereinsätze und ein unaufgeklärter Brand konnten nicht verrechnet werden > nicht verrechenbare Unwettereinsätze nehmen tendenziell zu.

140.314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen

Durch die Auflösung des Feuerwehrmagazins Osterfingen und dem daraus erfolgten Umzug von Feuerwehrmaterial mussten zusätzlich Regale erstellt werden. Gleichzeitig mussten wegen der Umkleideschränke (neu muss im Magazin für den Einsatz umgezogen werden) und den Einbau der dazu notwendigen Trocknungsheizung bestehende Regale umgestellt werden.

140.480.00 Fondsentnahmen Feuerwehr

Nicht gedeckte Alarmeinsätze und tiefere Materialrückvergütungen durch die Gebäudeversicherung (neues System) ergeben erhöhte Fondsentnahmen.

150.314.00 Unterhalt von Schiessanlagen

Vorgegebene Analyse zur Umweltbelastung an ehemaligen Kugelfang-Standorten der Schiessanlage Osterfingen-Wilchingen durch eine Fachfirma

2 BILDUNG**200.302.00 Besoldungen Lehrkräfte Kindergarten**

Aufgrund von Zuzügen mussten ab dem Schuljahr 2017/18 die Pensen in beiden Kindergärten erhöht werden.

200.311.00 Mobiliar, Maschinen, Einrichtungen Kindergarten

Ersatz und Revision von Spielgeräten, die in schlechtem Zustand waren (Sicherheit).

210.310.50 Lehrmittel, Material Primarschule

Defensive Budgetierung; zudem Bewilligung eines neuen Lehrmittels für Mathematik (1.-6. Klasse) auf das Schuljahr 2017/18.

212.302.00 Besoldungen Lehrkräfte Orientierungsschule

Sinkende Schülerzahlen führten zu einer Reduktion der gesamten Unterrichtslektionen. Zudem entfielen durch die Anstellung eines Schulleiters für die Orientierungsschule ab 1. August 2017 die Entlastungslektionen für die Teamleitung.

219.301.00 Besoldungen Allgemeines Erziehungswesen

Neuer Schulleiter der Orientierungsschule (30%-Pensum) ab 1. August 2017. Im Gegenzug entfallen die Entlastungslektionen für die Teamleitung (212.302.00)

219.311.00 Mobiliar, Maschinen, Einrichtungen Allgemeines Erziehungswesen

Revision der Sitzbänke

219.314.00 Unterhalt Schulgebäude und -anlagen

Beleuchtung eines Zimmers musste erneuert werden, Beleuchtung surrte laut und war für den Unterricht störend.

219.317.20 Schulreisen, Schulverlegungen und Skilager Orientierungsschule

Nicht alle geplanten Beiträge mussten abgerufen werden.

219.436.05 Besoldungsrückerstattung Allgemeines Erziehungswesen

Leistungen der SUVA für Arbeitsausfall eines Mitarbeiters

3 KULTUR UND FREIZEIT**301.314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen Ortsmuseum**

Reparatur Schadenfall Treppenaufbau. Rückerstattung durch Versicherung s. Konto 301.436.00 Mod. Alarmübermittlung für Brandmeldeanlage (neue Antenne)

303.319.00 Verschiedene Ausgaben Marktwesen

Stromanschlüsse für Markt an diversen Liegenschaften; Nachrüstung CHF 6'700.- (Rechnung kam erst 2017, die Arbeit wurde aber 2016 ausgeführt)
Diverse Baustromverteiler

309.301.10+11 Besoldungen Genussregion u. Regionaler Naturpark

Besoldungen inkl. Sozialleistungen Arbeitgeberanteile wurden unter 436.10+11 wieder in Rechnung gestellt. Fällt künftig weg.

309.365.00 Gemeindemarketing

Nicht budgetierte Defizitgarantie Köhlerfest/Holzbeitrag von CHF 3'800.--.

309.365.10 Internetauftritt, Info-System

Reparatur Info-System Bahnhof (Virus in Anzeigetafel)

330.469.00 Beiträge von Dritten öffentliche Anlagen

Beitrag Osterfingen Punkt an Erneuerung KIGA-Spielplatz Osterfingen (Ersatz Wasserpumpe)

340.314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen Schwimmbad

Sicherheitsmassnahmen in der Badi, Beitrag an Verbundsteine, Schächte u. Absperrungen.

4 GESUNDHEIT**448.461.00 Kantonsbeiträge für Ambulante Versorgung im Altersbereich (Spitex)**

Budgetiert aufgrund des Budgets 2016, der Betrag ist jeweils 50% der Gesamtkosten des Vorjahres. Reduzierte Ausgaben in der Rechnung 2016.

5 SOZIALE WOHLFAHRT**520.366.10/****520.436.10 Krankenversicherung**

Für einen grossen Teil der Aufwände kann keine Prämienverbilligung eingefordert werden, da am 1. Januar der Wohnsitz der Betroffenen nicht im Kanton lag.

542. Familien- und schulergänzende Betreuung

Erträge aus Elternbeiträgen und Förderungsgelder des Bundes machen 37.1% der Kosten aus, d.h. die Gemeinde trägt 62,9% der Kosten. Im Gemeindeversammlungsbeschluss als Ziel definiert ist ein Verhältnis von 37,5% zu 62,5%.

578.364.00 Beiträge an privatrechtliche Heime

In der Altershaarmet wohnten vergangenes Jahr viele Personen anderer Gemeinden, was die Kosten für die Gemeinde Wilchingen senkte.

578.461.00 Kantonsbeiträge an Altersheime

Budgetiert aufgrund des Budgets 2016, der Betrag ist jeweils 50% der Gesamtkosten des Vorjahres. Die Ausgaben in der Rechnung 2016 waren tiefer.

583/584/586/587/589 Sozialhilfekosten

Die Sozialkosten sind in allen Gemeinden des Kantons Schaffhausen erheblich gestiegen. Der Anstieg ist somit kein Wilchinger Phänomen. Die absolute Höhe passt im Vergleich zur Grösse und Struktur der Einwohnerschaft.

6 VERKEHR**620.312.10 Heizkosten Werkhof**

Zu tief budgetiert s. KST 091 (50% Aufteilung)

620.314.24 Winterdienst

Die höheren Kosten sind witterungsbedingt.

620.315.10 Betrieb und Unterhalt Fahrzeuge Werkdienst

Hohe Reparaturkosten am Holder.

620.318.50 Pläne, Projektierungen Strassen

Ingenieurhonorar für Sanierung Zufahrt Wilchingerberg und Ingenieurhonorar für Teilrevision Strassenrichtplan.

621.318.51 Gesamtkonzept Entwässerungsanlage Güter

Grösster Teil der Arbeiten wird erst 2018 ausgeführt.

7 UMWELT UND RAUMPLANUNG**700.311.00 Mobiliar, Maschinen, Einrichtungen Wasserversorgung**

Kauf von Materialien für Vorsorgeprovisorien bei Wasserleitungsbrüchen.

700.314.21 Unterhalt Quellen und Brunnen

Sanitärarbeiten Brunnen Schulhaus Osterfingen

700.314.22 Schutzzonen Wasserversorgung

Die Errichtungskosten entstehen erst 2018, der ausgewiesene Betrag besteht aus Unterhalt und Entschädigung der Grundeigentümer.

700.380.01 Einlage in Rückstellungen

Mehreinnahmen aus Wasserzins-Erhöhung für GWPW Wolgalgen gemäss GVB

710.314.20 Unterhalt und Reinigung Anlagen Kanalisation

Zu hoch budgetiert, Arbeiten konnten zum Teil noch nicht ausgeführt werden.

730.314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen Schlachthaus

Zusätzliche Malerarbeiten Decke im Kühlraum (Beanstandung seitens Lebensmittelkontrolleur)

750.391.00 Abschreibungen Gewässer

2017 Subvention erhalten, weshalb sich das Verwaltungsvermögen reduzierte und damit weniger Abschreibungen gemacht werden mussten.

790.318.50 Generelle Planung, Ortsplanung

Um die aufgrund der Quartierplanpflichten Haidehof, Haartel und Mettlen bestehenden Bauverbotszonen zu beseitigen, mussten in aufwändigen Verfahren drei Quartierpläne erarbeitet werden. Diese Kosten konnten nicht budgetiert werden, da der Verfahrensanstoss erst im Dezember 2016 erfolgte. Eine weitere Herausforderung stellte die Ausscheidung der Gewässerräume ausserhalb der Bauzone dar.

8 VOLKSWIRTSCHAFT**810.315.10 Unterhalt Maschinen + Fahrzeuge**

Zusätzliche Beschaffung von neu vorgeschriebenen Funkgeräten sowie der Ersatz des total ausgefallenen Mulchgerätes waren nicht budgetiert.

814.314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen Waldhütten

Neue Antriebsbatterie und deren Installation.

815.318.00 Aufträge an Dritte für Waldschäden

Sofortmassnahmen Borkenkäferbekämpfung.

863.311.00 Mobiliar, Maschinen, Geräte Wärmeverbund

Installation Störungsmelder Wärmeverbund Wilchingen (der alte war defekt und musste ersetzt werden)

863.314.10 Unterhalt Anlagen Wärmeverbund

Reparatur Hackschnitzelfeuerung (Hydraulikmotor defekt, Gehäuse gerissen).

863.318.50 Pläne, Projektierungen Wärmeverbund

Nachführen Leitungskataster

9 FINANZEN UND STEUERN**900.380.00****900.403.00 Grundstückgewinnsteuern**

Ungeplant hohe Grundstückgewinnsteuer, die jedoch direkt in Rückstellungen fliessen und daher keinen Einfluss auf die Rechnung haben.

947.310.10 Inserate Liegenschaften im Finanzvermögen

Inserate für Pächtersuche Restaurant Gemeindehaus.

947.314.10 Unterhalt Gebäude Liegenschaften im Finanzvermögen

Inbetriebnahme Lüftungs- u. Kühlanlage im Rest. Gemeindehaus, Terrassierung Rebberg Pfarrhaus Wilchingen.

947.315.00 Unterhalt Maschinen und Geräte Liegenschaften im Finanzvermögen

Diverse Services an Geräten im Restaurant Gemeindehaus (Wartung und Inbetriebnahme der Geräte nach langem Nichtgebrauch).

947.380.00 Einlage in Rückstellungen/Fonds Liegenschaften im Finanzvermögen

Einlage Landverkäufe Seldwylastrasse abzüglich Grundbuch- und Vermessungsgebühren.

947.424.00 Buchgewinn bei Verkäufen Liegenschaften im Finanzvermögen

Landverkäufe längs Seldwylastrasse

III. Investitionsrechnung**Verwaltungsvermögen**

- Zweckverband Schulhaus Unterneuhaus, Verpfli'kredit 27.03.14	CHF	2'008.80
- Sanierung Sägereistrasse	CHF	196'732.80
- Sanierung Strassenbeleuchtung	CHF	51'473.90
- Erstellung GWPW Wolgalgen, Verpfli'kredit GV 03.12.14	CHF	1'617'991.85
- Sanierung Wasserleitung Dorfstrasse Oberdorf	CHF	24'507.60
- Sanierung Wasserleitung Grossgasse	CHF	131'150.65
- Sanierung Wasserleitung Sägereistrasse	CHF	108'538.30
- Ertüchtigung Wasserversorgung, Verpfli'kredit 08.06.07	CHF	6'626.25
- Renaturierung 'Halbbach/Mülibach'	CHF	44'424.70
- Erstellung, Erweiterung Fernheizung Wilchingen	CHF	47'206.35
- Sanierung/Erweiterung WVB Osterfingen Verpfli'kredit 08.06.16	CHF	109'480.55
- Apparate und Einrichtungen WVB	CHF	15'612.40
- Zuweisung an Spezialfinanzierungen, Kanalisation	CHF	46.20

Gesamtinvestitionen CHF **2'355'800.35**

- Kantonsbeiträge	- CHF	53'132.20
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen & Fonds	- CHF	2'008.80
- Anschlussbeiträge, -gebühren	- CHF	6'118.15
- Beitrag andere Gemeinden an GWPW	- CHF	210'000.00
- Entnahme Rückstellungen GWPW	- CHF	54'509.00

Nettoinvestitionen CHF **2'030'032.20**

Zusatzvermerk zu Investitionen

620.501.08/ Änderung des Kostensplittings der Sanierung Sägereistrasse gegenüber
700.501.11 dem Budget des Engineeringbüros (höhere Abrechnung zulasten Wasser-
versorgung um ca. CHF 25'000.--; entsprechend günstiger die Abrechnung
für den Strassenbau)

IV. Dank und Schlusswort

Trotz eines negativen Rechnungsabschlusses 2017 möchte ich allen Beteiligten ein grosses Dankeschön aussprechen, vorab unserer Finanzverwalterin Cornelia Brüttsch und dem umsichtigen Finanz- und Steuerverwalter Matthias Lindenmeyer für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde. Dem restlichen Team der Gemeindeverwaltung, der GPK und dem Gemeinderatsgremium danke ich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Fritz Vögele
Finanzreferent

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger:

1. Die Rechnung der Gemeinde Wilchingen für das Jahr 2017 in der vorliegenden Form zu genehmigen (Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 53'581.95) und die Finanzverwaltung und den Gemeinderat zu entlasten.
2. Die Gemeindekanzlei zu beauftragen, die genehmigte Rechnung der Gemeinde Wilchingen für das Jahr 2017 unverzüglich zur Prüfung an das dafür zuständige Amt für Justiz und Gemeinden, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen, weiterzuleiten.

Der Präsident: Ruedi Leu
Der Schreiber: Luc Schelker

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung betreffend Rechnung 2017 der Gemeinde Wilchingen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die vorliegende Rechnung der Einwohnergemeinde Wilchingen für das Jahr 2017 zeigt folgendes Ergebnis:

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF	9'358'330.53
Ertrag	CHF	9'304'748.58

Aufwandüberschuss	CHF	53'581.95
--------------------------	------------	------------------

Investitionsrechnung

Total aktivierte Ausgaben	CHF	2'355'800.35
Total passivierte Einnahmen	CHF	325'768.15

Nettoinvestitionen	CHF	2'030'032.20
---------------------------	------------	---------------------

Finanzierung

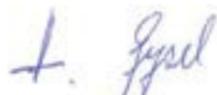
Nettoinvestitionen	CHF	2'030'032.20
ordentliche Abschreibungen	CHF	407'032.20
Aufwandüberschuss der LR	CHF	53'581.95

Finanzierungsfehlbetrag	CHF	1'676'581.95
--------------------------------	------------	---------------------

Als GPK haben wir die Rechnung 2017 für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr nach bestem Wissen geprüft. Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den Vorschriften über den Gemeindehaushalt, dem Rechnungswesen sowie den Fonds Reglementen. Gestützt auf das Ergebnis unserer Prüfungsarbeiten und aufgrund der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen empfehlen wir, die Rechnung 2017 zu genehmigen.

Wilchingen, 07.05.2018

Geschäftsprüfungskommission
der Gemeinde Wilchingen



Heiner Gysel



Thomas Rüger



Gerhard Leu

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung betreffend abgeschlossener Verpflichtungskredite bis 31.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Folgende Verpflichtungskredite der Einwohnergemeinde Wilchingen, welche bis zum 31.12.2017 abgeschlossen wurden, haben wir als Geschäftsprüfungskommission geprüft und als korrekt befunden:

Sanierung / Erweiterung Wärmeverbund Osterfingen (Kredit von CHF 446'000.00)

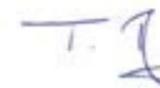
Der Kredit wurde abgerechnet und mit CHF 304.95 nicht ausgeschöpft.

Wilchingen, 16.05.2018

Geschäftsprüfungskommission Wilchingen:



Heiner Gysel



Thomas Rüger



Gerhard Leu

Bericht und Antrag zur Gewährung eines Kredites zur Vorfinanzierung der Erweiterungs- und Instandstellungsarbeiten des Netzes des Wärmeverbundes in der Höhe von CHF 360'000.00

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Kommission des Wärmeverbundes hat an ihrer Sitzung vom 9. April 2018 beschlossen, das Netz des Wärmeverbundes zu erweitern, und stellte dem Gemeinderat zu Händen der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018 entsprechende Kreditanträge zur Vorfinanzierung der Projekte. Die Vergangeheit hat aufgezeigt, dass der Wärmeverbund ein Erfolgsmodell ist und die vorfinanzierten Kredite getilgt werden können.

Einerseits soll das Gebiet Haidehof erschlossen werden. Damit die Wärmezufuhr gewährleistet ist, muss die Leitung ab Heizzentrale bis zum Haidehof verlegt werden. Die entsprechenden Dienstbarkeiten sind von den Grundeigentümern bereits unterzeichnet.

Andererseits soll das Gebiet "Oberdorf" über die Hauptstrasse erschlossen werden. Dort steht der Bau eines Dreifamilienhauses an, und mehrere Anwohner haben Interesse bekundet an den Wärmeverbund anzuschliessen. Der Kreditantrag für dieses Projekt ist im Antrag Sanierung Hauptstrasse "Oberdorf" enthalten.

Im Zusammenhang mit der Erschliessung im Oberdorf soll die Synergie genutzt werden und gleichzeitig diverse nötige Instandstellungsarbeiten durch die anwesenden Spezialisten am bestehenden Netz ausgeführt werden.

Dem Gemeinderat liegen entsprechende Offerten von E+H Ingenieure AG, Schaffhausen vor:

Erschliessung Haidehof CHF 253'000.00

Erschliessung Oberdorf CHF 158'000.00 (Kreditantrag Oberdorf)

Instandstellung Leitungsnetz CHF 107'000.00

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger:

1. Den Kredit zur Vorfinanzierung für die Erweiterung und Instandstellung des Netzes des Wärmeverbundes in der Höhe von CHF 360'000.00 zu genehmigen.

Der Präsident: Ruedi Leu
Der Schreiber: Luc Schelker

Kreditantrag zur Sanierung der Hauptstrasse im Oberdorf in der Höhe von CHF 675'000.00

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Hauptstrasse im Oberdorf ist in einem schlechten Zustand und muss saniert werden. Die alten Wasserleitungen werden ebenfalls ersetzt und das Oberdorf soll an den Wärmeverbund angeschlossen werden.

Ausgangslage

Auftrag

Die Gemeinde Wilchingen beauftragte das Ingenieurbüro Bürgin Winzeler Partner AG, Schaffhausen mit der Ausarbeitung eines Bauprojekts zur Sanierung der Strasse Oberdorf mit samt allen Werkleitungen.

Grundlagen

Pläne/Berichte

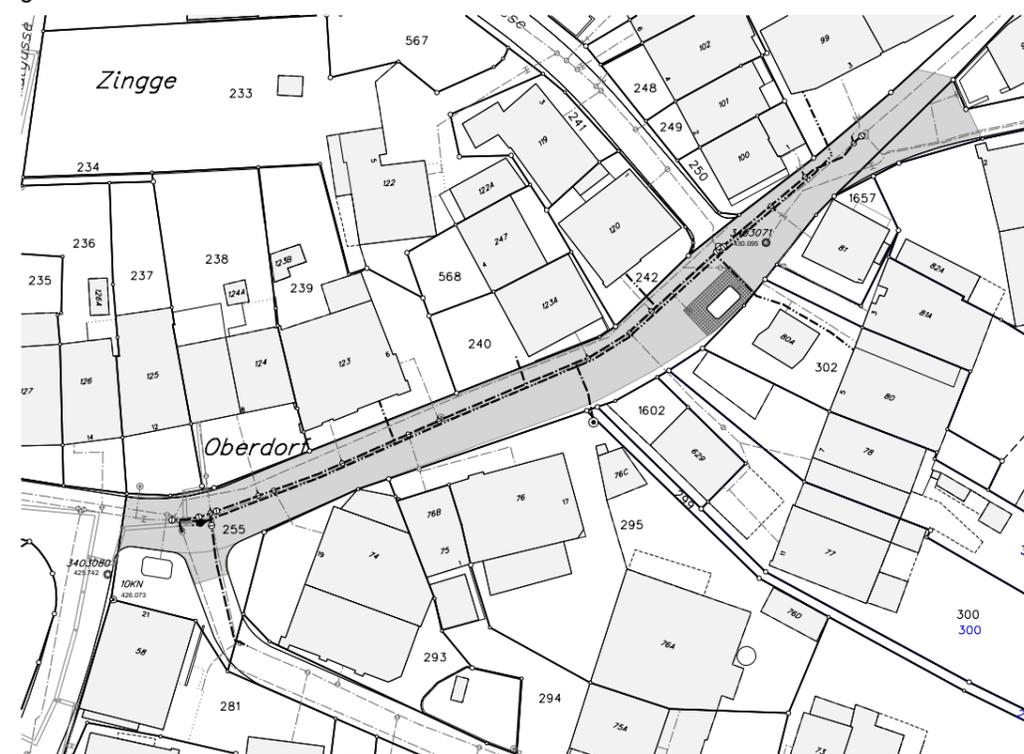
- Grundbuchdaten der Gemeinde Wilchingen
- GEP der Gemeinde Wilchingen
- GWP der Gemeinde Wilchingen

Gesetze, Normen und Richtlinien

- Baugesetz des Kanton Schaffhausen
- Bauordnung der Gemeinde Wilchingen
- Gewässerschutzgesetz
- VSS

Lage

Das Oberdorf ist Teil der Hauptstrasse und liegt östlich des Restaurants Gemeindehaus und geht hinauf bis zur Talackerstrasse und zur Haartelstrasse.



Strassenbau**Strassenoberbau**

Die heutige Strasse ist in einem schlechten Zustand. Die Randabschlüsse sind alt, der Fugenmörtel ist meist ausgebrochen. Es sind diverse Werkleitungsflicke im Belag vorhanden.

Mit dem Ersatz der bestehenden Werkleitungen (siehe unten) werden noch mehr Grabenflicke entstehen.

Aufgrund des heutigen Erscheinungsbildes kann jedoch davon ausgegangen werden, dass ein guter Koffer existiert, da keine Risse im Belag vorhanden sind.

Aus diesem Grund werden der gesamte Belag und alle Randabschlüsse ersetzt. Der Koffer wird beibehalten. Die Strasse erhält folgenden Aufbau:

Deckschicht	AC 8 N	30 mm
Tragschicht	AC T 16 N	70 mm
Planie	0/16 mm	50 mm
Fundation	bestehender Koffer wird beibehalten	

Das bestehende Dachgefälle und das Längsgefälle werden beibehalten.

Als Randabschluss wird beidseitig ein Doppelbund aus Granitstein Typ 12 gestockt versetzt.

Die Anpassungen an den angrenzenden Liegenschaften kann minimal gehalten werden.

Die Pflasterung um den Brunnen wird ebenfalls erneuert.

Entwässerung

Es sind beidseitig, gut verteilt Schlammsammler vorhanden. Diese Standorte können beibehalten werden. In der Ausführung werden die Dichtigkeit der Schlammsammler geprüft und allfällige schlechte Sammler ersetzt. Sämtliche Abdeckungen werden ausgetauscht.

Öffentliche Beleuchtung

Die Strasse Oberdorf ist sehr spärlich ausgeleuchtet. Zwischen Bettengasse und Zinggenstrasse hat es nur eine einzige, aufgehängte Leuchte. Dazwischen muss mindestens ein neuer Kandelaber gesetzt werden. Ein Ersatz der aufgehängten, schwankenden Leuchte soll in Betracht gezogen werden.

Die neuen Kandelaber werden mit LED-Leuchten ausgestattet.

Werkleitungen**Wasserversorgung**

Die bestehende, alte Graugussleitung im Oberdorf wird im Bereich Bettengasse bis Talackerstrasse durch eine neue PE-Leitung PE 100 PN 16 ø 160/131 mm ersetzt. Ebenso die alte Leitung in der Bettengasse auf einer Länge von ca. 20 m.

Bei den Anschlüssen ans Netz in der Bettengasse, Zinggenstrasse und Talackerstrasse werden die alten Schieber durch Neue ersetzt.

Die beiden Unterflurhydranten werden entfernt und durch einen neuen Überflurhydrant in der Mitte des Erneuerungsabschnittes ersetzt.

Alle Hausleitungen werden mittels neuen Hausschiebers an die neue Leitung angeschlossen. Die Hausleitungen werden im Bereich der Strasse erneuert. Auf Wunsch der Grundeigentümer wird die Leitung bis ins Gebäude ersetzt.

Die bestehende Brunnenleitung aus PE 40/32 ist in einem guten Zustand und kann beibehalten werden.

Fernwärme

Im Oberdorf besteht noch kein Fernwärmenetz. Das letzte angeschlossene Gebäude ist die Liegenschaft Hauptstrasse 12. Ab hier wird parallel zur Wasserleitung bis hinauf zur Talackerstrasse Nr. 3 eine neue Leitung (Doppelrohr) verlegt. 5 Liegenschaftsbesitzer haben Interesse an einem Anschluss angemeldet.

Kanalisation

Das Gebiet wird im Mischsystem entwässert, d.h. dass Schmutz- und Regenwasser im gleichen Rohr abgeleitet werden. Die bestehende Kanalisation besteht aus Schleuderbetonrohre, welche noch in einem guten Zustand sind. Das 5-jährige Regenereignis kann abgeleitet werden.

Es sind einzelne Risse, einige Ablagerungen und ein schlecht ausgeführter Seitenanschluss vorhanden, welche mittels Roboter saniert werden können.

Die vorhandenen, quadratischen Schachtdeckel können für den neuen Strassenoberbau nicht mehr verwendet werden und müssen durch runde Deckel ersetzt werden.

EKS-Leitungen, Swisscom und Sasag

Die Abklärungen mit den Werken sind noch am laufen und haben keinen Einfluss auf den Kredit.

Kostenvoranschlag

Kostengenauigkeit +/- 10 %, Preisbasis: 1. Quartal 2018, Preise in CHF

Baukosten Strassenbau und Leitungen

inkl. Bau- und Projektleitung, Unvorhergesehenes

• Wasserversorgung	148'000.00
• Fernwärme (nur Graben)	67'000.00
• Fernwärme (Leitung)	158'000.00
• Sanierung Kanalisation (Roboter, Ersatz Deckel)	13'000.00
• Ersatz Strassenoberbau	250'000.00

Total Kosten exkl. MwSt. 636'000.00

Mehrwertsteuer 7.7 % 39'000.00

Total Kosten inkl. MwSt. 675'000.00

Subventionen

Zu erwartende Subventionen für Wasserleitung (25%) ca. 30'000.00

Total Kosten nach Abzug Subventionen 645'000.00

Mehrwertbeiträge

Da es sich um einen Ersatz der bestehenden Infrastruktur handelt, können keine Mehrwertbeiträge erhoben werden.

Für die neue Fernwärmeleitung sind von den angeschlossenen Liegenschaften Anschlussbeiträge geschuldet.

Termine

Planungsphase:	Frühling 2018
Kreditsprechung:	Gemeindeversammlung im Juni 2018
Ausschreibung:	Juli 2018
Baubeginn:	August 2018
Bauzeit:	ca. 10 – 12 Wochen

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger:

1. Den Kredit zur Sanierung der Hauptstrasse im Oberdorf in der Höhe von Brutto CHF 675'000.00 zu genehmigen.

Der Präsident: Ruedi Leu
Der Schreiber: Luc Schelker

Veranstaltungen der Gemeinde 2018

Datum	Anlass	Organisator	Ort
2018			
07.06.	Vorversammlung (Rechnung)	Gemeinderat	Wilchingen/ Restaurant Gemeindehaus
09.06.	Einweihung Grundwasserpumpwerk		Wolfgalgen
13.06.	Gemeindeversammlung (Rechnung)	Gemeinderat	Wilchingen/Storchen
15.06.	Eröffnung Traubenblütenfest		Osterfingen/Trotte
16.06.	Traubenblütenfest		Räbhüsli WOT
17.06.	Traubenblütenfest		Räbhüsli WOT
21.06.	Senioren Ausflug	Ev. ref. Kirchgemeinde	
23.06.	Nachtschwimmen	Verein Pro Badi	Badi Wilchingen
01.07.	Chläggi Bike Race	Velo Motorclub Wilchingen	Schützenhaus Wilchingen
30.07.	Sommerkonzert Serenada	Kirchenchor	Kirche St. Othmar
05.08.	Chilbi Osterfingen	Ok	Osterfingen/Trotte
11.08.	Badifest (20 Jahre Jubiläum)	Verein pro Badi	Badi Wilchingen
17.08.	Kino	Dorfplatzkino Osterfingen	Osterfingen/Dorfplatz
18.08.	Kino	Dorfplatzkino Osterfingen	Osterfingen/Dorfplatz
25.08.	Jahresfest	Verein Altershaamet	Altershaamet
29.09.	Feuerwerk	Ok Herbstfest	Wilchingen/Hauptstrasse
30.09.	Herbstfest	Ok Hebrstfest	Wilchingen/Hauptstrasse
07.10.	Herbstfest	Ok Herbstfest	Wilchingen/Hauptstrasse
13.10.	Trottenfest	Ok Trottenfest	Osterfingen/Trotte
14.10.	Trottenfest	Ok Trottenfest	Osterfingen/Trotte
18.11.	Chilbi Markt	Kommission	Wilchingen/Hauptstrasse
19.11.	Chilbi Markt	Kommission	Wilchingen/Hauptstrasse
30.11.	Chränzli	TEEVAU	Wilchingen/Storchen
01.12.	Chränzli	TEEVAU	Wilchingen/Storchen



Das Naturpark-Team stellt sich vor

Wahrscheinlich haben sich schon einige Dorfbewohner gefragt, wer wohl die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Regionalen Naturparks Schaffhausens sind. Man sieht uns immer wieder beim Einkauf in den verschiedenen Dorfläden, konzentriert am Computer hinter den grossen Glasscheiben der Geschäftsstelle, beim gemütlichen Grillieren und Mittagessen auf der Terrasse oder auf dem Arbeitsweg. Letzterer wird von den meisten Mitarbeitern auch gerne mit Sport verbunden. So sieht man einige oft mit dem Fahrrad durchs Dorf flitzen oder aber auch joggend, weil gewisse Mitarbeitende chronisch auf den Bus rennen müssen. Damit wir nicht nur unbekannte «Naturpärker» bleiben, möchten wir uns gerne vorstellen:



Christoph Müller, Geschäftsführer

Unser Häuptling ist Umweltingenieur und MSc in Umweltwissenschaften. Er ist in Trasadigen und Neunkirch aufgewachsen und wohnt heute in Schaffhausen. Seine grosse Leidenschaft ist das Biken im Regionalen Naturpark Schaffhausen. Ob Sommer oder Winter, bei Sonnenschein, Sahara-Temperaturen, Regen oder gar Schneefall – Christoph Müller gewährt seinem Zweirad keine Pause oder gar Garagen-Ferien.



Thomas Hofstetter, Stv. Geschäftsführer und Projektleiter Bildung & Kultur

Unser Mittagspausen-Grillmeister und Personalverantwortlicher ist Umweltingenieur, M.A. in Umwelt und Bildung und Erlebnispädagoge. Er ist in Rüdlingen aufgewachsen und lebt heute in Zürich. Sein Lieblingsort im Naturpark ist der Rhein zwischen Rüdlingen und der Tössegg. Auch Thomas Hofstetter verbindet seinen doch eher langen Hin- und Rückweg gern mit einer Fahrradtour. So wird der Arbeitsweg oft zu einem gemeinsamen Team-Event mit dem Velo.



Bernhard Egli, Projektleiter Natur

Der gebürtige Schaffhauser ist Doktor der Biologie. Neben seiner Arbeit als Biologe/Ökologe und Leiter diverser spannender Naturprojekten, ist er auch internationaler Landwirt. Bis vor kurzem führte er einen Landwirtschaftsbetrieb im Kanton Schaffhausen und nach wie vor einen Weinbaubetrieb in Mazedonien. Bernhard Egli ist ein wahres «Allround-Natur-Genie». Sein Lieblingslebensraum im Naturpark sind die Hochstamm-Obstgärten, welche unsere Kulturlandschaft zum Genuss werden lassen.



Lisa Landert, Projektleiterin Landwirtschaft und Regionalprodukte

Die gebürtige Thurgauerin ist Agrarwissenschaftlerin MSc ETH und ist der Liebe wegen vor einigen Jahren ins Schaffhauserland gezogen. Die Weiten des Klettgaus, die Schönheit der Rebberge sowie die fröhlichen Herbstfeste faszinieren sie bis heute. Nach einer langen Akklimatisationsphase in Osterfingen hat sie letzten Sommer den Sprung über den Graben nach Hallau gewagt. Und als ob das nicht «Neuland» genug gewesen wäre, so wurde sie gleichzeitig stolzes Mami der kleinen Martha.



Martina Isler, Projektleiterin Angebotsentwicklung und Produktmanagement

Die Globetrotterin hat den Bachelor in Tourismus an der HTW in Chur absolviert. Aufgewachsen ist Martina Isler in Schlatt TG, fühlt sich aber auf der ganzen Welt zu Hause – heute natürlich ganz besonders im Regionalen Naturpark Schaffhausen. Am liebsten entdeckt sie die Region auf zwei Rädern oder bei Joggingrunden im Wald. Besonders wohl fühlt sie sich am, im und auf dem Rhein.



Larissa Schlegel, Projektleiterin Kommunikation & Sekretariat

Larissa Schlegel, ihres Zeichens «Kommunikativer Vorzimmerdrache», hat die Höhere Fachschule für Tourismus in Luzern absolviert. Sie ist in Altdorf SH aufgewachsen und liebt es, in der Natur zu wandern oder mit dem Rennvelo durch die Gegend zu flitzen (und regelmässig mit viel Adrenalin auf den Bus zu rennen).



Severin Hafner, Projektleiter Wirkung und Qualität

Der Profi-Pfadfinder hat an der HSR Rapperswil das Bachelorstudium zum Raumplaner FHO abgeschlossen. Severin Hafner ist in Thayngen aufgewachsen, klettert gerne und hat sich vom «Wölfli» zum Abteilungsleiter der ansässigen Pfadi hochgearbeitet. Damit können wir ihn ohne Bedenken zum «Outdoor-Ritter des Reits» schlagen.



Das 10. Projektjahr: PREWO im Schlusspurt

Was vor rund 10 Jahren mit Projektskizze, Vorabklärung und Grundlagenetappe begann, wird nach einer gut sechsjährigen Umsetzungsphase Ende Juni 2018 enden.

Das PRE-Projekt wird also seinen Abschluss finden. Gestartet als PREWO fand es nicht überall Zustimmung, aber die Führungskräfte zogen alle am gleichen Strick, haben viele unentgeltliche Stunden in das Projekt gesteckt und noch mehr Herzblut. Das Endergebnis darf sich sehen lassen. Viele wichtige, schöne, regionale Projekte entstanden, welche den Menschen Wertschöpfung brachten, wenn nicht gar eine neue Lebensgrundlage. Noch sind die letzten Hürden nicht genommen und es gilt einen Endspurt hinzulegen:

Im Frühling 2018 wurde das Teilprojekt „Brot-Event“ von Maja und Kai Tappolet an einem Medienanlass eingeweiht. Am **Sonntag, 26. August** öffnet Familie Tappolet für alle Interessierten ihre Tore.

Noch in Arbeit befindet sich der „Fäsch-Raum“ von Tabitha und Beat Hallauer, welches sich sehen lassen kann. Die Einweihung findet am **Samstag, 23. Juni 2018** statt.

Die Genussregion im Appenzellerland

Die gemeinsamen Aktivitäten sind das eigentliche Kernstück – wenn nicht sogar das Herz – eines Gemeinschaftsprojektes. Zusammen anpacken, kommunizieren und funktionieren bringt uns gegenseitig näher und verleiht einer Tätigkeit eine eigene Dynamik.

Deshalb organisierte die Geschäftsleitung der Genussregion für ihre Leistungsträgerinnen und Leistungsträger (Kellereien, B&B Anbieter, Restaurants, Fahrer, Führer/Innen etc.) einen Weiterbildungstag. War das letzte Mal der malerische Südschwarzwald das Ziel, ging es heuer mit dem Bus ins hügelige Appenzellerland, begleitet von dicken Schneeflocken.

Mit süssesten Appenzeller Leckereien und einem Kaffee wurden wir im Café Fässler in Appenzell begrüsst. Auch hier spielte die Wertschöpfung: So hatten die Betreiber am Montagmorgen einen schönen Umsatz, denn nach der Pause stürmten wir den Laden mit Appenzeller Köstlichkeiten. Speziell die originelle Schoggi-Kuh hatte es vielen angetan.

Appenzell bleibt Appenzell

Im Rathaus begrüsst uns Guido Buob, Geschäftsführer von Appenzell Tourismus AI und des Appenzeller Regionalmarketings. In einer sehr interessanten halben Stunde liess er uns in die Strategie ihrer Vermarktung Einblick nehmen und eines der vielen Maximen blieb uns allen in den Köpfen: Ein einheitliches Label, das gemeinsame Werte vermittelt und bei dem der Appenzeller Dialekt und Humor allgegenwärtig ist, ist von grosser Bedeutung. Dabei ist den Appenzellern der Name Appenzell äusserst wichtig, was dann auch in einem schweizweit bekannten und starken Auftritt resultiert.

Bruno Inauen, Leiter Landwirtschaftsamt Appenzell Innerrhoden, informierte über deren PRE-Projekte. Die Projekte waren eher klein gehalten und einige starben denn auch, bevor sie richtig in Schwung gekommen waren. Der Anbau von heimischen Kräutern von Bäuerinnen für den Magenbitter *Appenzeller*, die Verarbeitung von Hochstammobst in Zusammenarbeit mit Appenzeller Bier zum alkoholfreien Getränk «Bschorle» sowie der Geschenkkorb «Öserix» mit Appenzeller Köstlichkeiten sind nur einige der umgesetzten Projektideen.



Geissenkäse in allen Variationen

Weiter ging es nach Gonten zur Betriebsbesichtigung mit Mathias Koch, Geschäftsführer der Appenzeller Ziegenprodukte. Sehr eindrücklich, wie uns aufgezeigt wurde, was Mut, Tatkraft und Innovation bewirken können. Aus einem kleinen Familienbetrieb wurde eine moderne Firma für Ziegenprodukte und die aufgefahren Musterli – sehr witzig angerichtet in neu gezimmerten Heuraufen – widerlegte manchem Gast sein Vorurteil „Geissechääs stinkt“. Köstlich waren sie! Familie Koch hiess uns zum Mittagessen willkommen und mit dem Wein mussten sie fleissig nachschenken, denn schnell realisierten sie, dass die Gäste aus einer Weingegend kamen.



Gut gelaunt und in anregende Gespräche vertieft ging es weiter nach Umäsch zum Hofstübli, eines der Appenzeller Erlebnisbauernhöfe. Dort erwarteten uns sechs aufgestellte Bauern – einheitlich im Edelweiss-Hemd – und erzählten uns in ihrem herrlichen Appenzeller Dialekt, wie sie ihre Höfe umstrukturiert hatten. Sei dies zu einem Streichelhof, einem Erlebnisbauernhof, für Kräuterführungen, zur Zucht von Forellen und Krebsen oder mit dem Angebot „gefütterte und massierte Kabier-Rinder“.

Die Appenzeller Erlebnisbauernhöfe haben sich 2007 unter dem Motto «gemeinsam sind wir stark» zu einer Kooperation zusammengeschlossen. Die Ausführungen beeindruckte die Besucher ordentlich. Nicht zuletzt funktioniert das Angebot der Erlebnisbauernhöfe sehr gut im Zusammenspiel mit dem REKA-Feriedorf in Umäsch.



Beschwingt durch feinen Schümli-Pflümlü und gehaltvollen Appenzeller Kräuterlikör ging es zurück ins Chläggi. Ein beeindruckender Tag, der sicher bei allen viele neue Eindrücke und Ideen hinterlassen hat.

Staamandli-Aktion

Beim ersten wirklich herrlich sommerlichen Samstag wirkten Vereins- und Vorstandsmitglieder der Genussregion mit Pickel, Hacke, Schaufel und einem grossen Anhänger voll neuer Steine in den Reben und Wäldern, um die vielen Staamandli wieder auf Vordermann zu bringen.

Es war das zweite Mal, dass die Genussregion diese Aktion ins Leben rief, denn leider gibt es immer wieder Menschen, die mutwillig die herzigen Steinhaufen kaputt machen. Man kann diese Zerstörungswut wirklich nicht nachvollziehen. Rund 150 dieser hübschen Wegmarkierer stehen in der Genussregion und markieren den Erlebnisweg «Räuber, Römer, Genuss». Der Verein ist auch nach wie vor auf der Suche nach „Gotten und Götis“, also Menschen, die in der Nähe eines Staamandlis wohnen und sich dazu bereit erklären, diesem Sorge zu tragen. D.h. bei Bedarf von sich aus die Steine wieder schön aufzurichten und wenn nötig auch mal das Gras oder Unkraut zu entfernen. Bitte melden Sie sich bei der Geschäftsstelle, Lisa Landert 052 632 65 06 oder geschaeftsleitung@genussherz.ch

Die Staamandli sind nicht nur ein hübscher Anblick und Wegweiser, sie dienen auch Eidechsen als Unterschlupf und Wärmespender. Nun stehen sie wieder in voller Pracht da und die Gruppe durfte stolz sein auf ihr Engagement.

Besonders schön wurde der kleine Aussichtsplatz oberhalb des Klangreservoirs, wo eine Bank neu montiert wurde und das Holz im Wald gelichtet, sodass von dort ein herrlicher Ausblick auf Osterfingen, seine Reben und auf die historische Bergtrotte entstand.

Die Aufbauaktion endete mit einer extra für diese Aktion produzierte Köhlerwurst von der ansässigen Metzgerei sowie feinem Bauernbrot von der Landfrauen-Apérogruppe und einem – oder mehreren – Glas Wein im Wiigarte in Osterfingen.



Fazit

Die „PREWO – Abteilung“ der Genussregion hat noch bis Mitte 2018 Zeit, die letzten Projekte zum Abschluss zu bringen und die restlichen Pendenzen abzarbeiten.

„Wir schaffen das – zusammen!“

Gemeindebibliothek Wilchingen



Stöbern Sie in unserem vielseitigen Angebot.

Wir haben viele neue und aktuelle Bücher und gehen gerne auf Ihre Wünsche ein.

Haben wir Sie gluschtig gemacht, dann kommen Sie doch einmal vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Bibliotheksteam

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 18.30 – 19.30 Uhr

Samstag: 9.30 – 11.00Uhr



Ortsmuseum offen

Sonntag, 06. Mai 2018

Sonntag, 03. Juni 2018

Sonntag, 01. Juli 2018

Sonntag, 05. August 2018

Sonntag, 02. September 2018

Sonntag, 30. September 2018 (1. Herbstsonntag)

Sonntag, 07. Oktober 2018 (2. Herbstsonntag)

Jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Führungen auf Verlangen. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei (Telefon 052 632 65 03 oder E-Mail bruno.kuelling@ktsh.ch) gerne entgegen.



Badi Wilchingen startet fit ins Jubiläumsjahr



Am Samstag den 12.05. eröffnen wir die Badesaison 2018. Ein besonderes Jahr für uns, denn Pro Badi feiert in diesem Jahr das 20 jährige Jubiläum. Seit langen haben Besucher und Mitglieder den Wunsch geäussert in der Badi eine Grillstelle zu haben. Dieser Wunsch konnte mittlerweile umgesetzt werden, die neue Grillstelle ist parat. Mit der jetzt umgesetzten Lösung hoffen wir aber den bestmöglichen Kompromiss gefunden zu haben. Unterstützt wird dieses Projekt von der Gemeinde Wilchingen, welche uns zugesagt hat Brennholz zur Verfügung zu stellen. So freuen wir uns bereits jetzt auf die kommende Saison, MIT IHNEN !

Am Samstag dem 11. August 2018 findet unser Jubiläums-Badifest statt. Bitte den Termin jetzt schon vormerken!

Neueste Informationen, Ankündigungen und Berichte finden Sie übrigens auf unserer Facebook Seite:

www.facebook.com/badiwilchingen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Eine-Welt-Basar der TOW-Gemeinden am Sonntag, 4. Nov. 2018

Der wohlbekannte Basar findet wie immer am ersten Sonntag im November statt. Er beginnt um 10 Uhr mit dem regionalen Gottesdienst im Storchensaal mit unserm Pfr. Martin Breitenfeldt. Im Anschluss gibt es Informationen über unser diesjähriges Hauptprojekt: die Förderung der ländlichen Entwicklung in Moldawien. Der Projektverantwortliche vom HEKS, Vincent Hug, wird uns berichten, wie Landgemeinden ihre wirtschaftliche und soziale Entwicklung durch vermehrte Zusammenarbeit und bessern Dialog mit den staatlichen Behörden vorantreiben können, womit die massive Landflucht und Verarmung aufgehalten werden kann. Nach dem gemeinsamen Mittagessen beginnen der Verkauf an den Ständen und am Kuchenbuffet, und das beliebte Kinderprogramm mit Basteln, Kasperlitheater, Spielen und Schoggi-Lotto. Reservieren Sie sich das Datum und machen Sie wieder mit!

Basarteam der Kirchgemeinde

SV Wilchingen Osterfingen als Gastgeber für die Kant. DV 2018



Am 24. März tagte im Storchen die Delegiertenversammlung des Kantonalen Schützenverbandes – unter der Organisation des Schützenvereins Wilchingen Osterfingen. Nach über 20 Jahren war es mal wieder an der Zeit die Versammlung ins Blauburgunderland zu holen.

Trotz des schönen Frühlingwetters folgten ca. 180 Ehrengäste und Delegierte der Einladung ins schöne Unterklettgau.

Mit einem „Einmarsch“ des Kantonalvorstandes, begleitet durch eine 4-köpfige Musikgruppe und zwei Fähnrichen, begann die Versammlung. Ehrenpräsident Martin Meier begrüßte alle Teilnehmer und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen. Diverse Ansprachen und Grüsse gab es von zahlreichen geladenen Gästen, wie z. Bsp. Regierungsrätin Rosmarie Widmer-Gysel, Gemeindepräsident Ruedi Leu, Militärkommandant Divisionär Hanspeter Kellerhals, sowie Vertretern vom Kant. Schützenfest Appenzell 2019 und für das ESFJ.

Nach einem Turbulenten Jahr aufgrund des plötzlichen Rücktritts des erst vor einem Jahr ins Amt gewählte Guido Mühlemann – musste ein neuer Präsident her. Für diese Herausforderung stellte sich aus den eigenen Reihen Pascal Herren, der ehemaliger Chef Nachwuchs, welcher seiner Wurzeln in Osterfingen hat. Er wurde einstimmig von den Delegierten mit grossem Applaus gewählt.

Am Anschluss der Geschäfte wurden noch einige Ehrungen vollzogen, besonders zu erwähnen: die beiden **Wilchinger Schützen Werner Bächtold** und **Fritz Ritzmann** waren auch auf dem Siegereppchen! Sie sicherten sich die **Ränge 1 & 3** beim anspruchsvollen „Ganzjahres-Wettbewerb“ der **Meisterschützenkonkurrenz 2017**.

Nach den Ehrungen schloss somit die vierstündige Versammlung und die Delegierten machten sich wieder auf den Weg nach Hause.



(Fotograf: Marco Trutmann)

Das OK bedankt sich bei allen fleissigen Helfern für die tatkräftige Unterstützung – ohne den Einsatz der Mitglieder wäre es unmöglich solch einen Anlass durchzuführen!

Für den Schützenverein Wilchingen Osterfingen

Evelin Ritzmann

Voranzeige:

Das diesjährige Feldschieszen im Unterklettgau findet in Hallau statt, die Schiesszeiten sind wie folgt:

Freitag, 01. Juni 18.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 09. Juni 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Sonntag, 10. Juni 09.00 – 11.30 Uhr



Bereits zum 6. Mal organisiert der VMC-Wilchingen im Rahmen des EKS Cups am

1. Juli 2018 den 4. Lauf der Rennserie.

Im Rahmen des Cups fighten in Wilchingen die Teilnehmer in den Kategorien Rock/Mega/Hard/Junioren/Open zusätzlich um den Titel des Kantonalmeisters. Die Rennläufe finden im Raum Schützenhaus statt und wir erwarten spannenden MTB-Sport in Wilchingen. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme und Unterstützung durch die Bevölkerung für unseren VMC-Nachwuchs. Erleben Sie hautnah, welche hervorragende Arbeit unsere Trainer für den Bikernachwuchs leisten.



Programm

Festwirtschaft ab 09:00 Uhr
 Rennläufe ab 10:00 Uhr
 Siegerehrungen 12:30 und 16:00 Uhr

Startberechtigt sind alle Kids und Erwachsenen in den verschiedenen Kategorien ihrem Jahrgang entsprechend. Auch nicht VMC-Mitglieder und Anfänger können Rennluft schnuppern, die Streckenführung ist so angelegt, dass alle Teilnehmer diese bewältigen können. In der Kategorie Pfüderi dürfen auch Kinder mit Laufrädern teilnehmen.

Am Samstag vor dem Renntag besteht die Möglichkeit ab 16:30 unter Anleitung des VMC auf der Rennstrecke ein Training zu absolvieren.

Bedingung: Funktionstüchtiges Bike und Helm

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.vmc-wilchingen.ch

Für das OK MTB-Rennen, Markus Stoll

Bienen, unverzichtbar für uns Menschen

Honigbienen spielen für uns Menschen eine wichtige Rolle. Sie produzieren nicht nur feinen Honig, sondern spielen auch eine unverzichtbare Rolle in der Nahrungsmittelversorgung. Die Honigbiene ist das wichtigste Bestäubungsinsekt unserer Kulturpflanzen, von denen Rund 80 Prozent auf die Bestäubungsleistung von Honigbienen angewiesen sind. Das macht die Honigbiene zum dritt wichtigsten volkswirtschaftlichen Nutztier nach Rind und Schwein. 6 Imker in und um Wilchingen sorgen mit ihren Bienenvölkern dafür dass Pflanzen und Blumen bestäubt werden.

Frühlingszeit ist Schwarmzeit. Der Schwarm ist die natürliche Vermehrung der Honigbienen. Die Bienenvölker teilen sich, die Hälfte der Bienen verlässt den Bienenstock und sucht sich ein neues zuhause. Was tun bei einem Bienenschwarm?

Wenn sich ein Bienenvolk aufteilt zieht die alte Königin mit bis zu 30.000 Begleitbienen davon um sich ein neues zuhause zu suchen. Der Bienenschwarm lässt sich irgendwo nieder (siehe Bild), und einzelne Bienen suchen die Gegend nach einer geeigneten Unterkunft ab. Ein solcher Schwarm ist in der Regel sehr friedlich, von diesen Bienenschwärmen geht keine Gefahr aus.



Leider sind solche Bienenschwärme (Honigbienen) ohne Behandlung und Hilfe von Imkern in der Natur auf Dauer nicht mehr überlebensfähig. Wenn Sie also einen solchen Bienenschwarm sehen, informieren Sie bitte einen Imker. Oder melden Sie den Bienenschwarm der Einsatzzentrale der Schaffhauser Polizei (Tel. 052 – 624 24 24 oder Notruf 117). Die Schaffhauser Polizei führt Imkerlisten und vermittelt Bienenschwärme weiter. Ein Imker wird vorbeikommen, wenn möglich den Schwarm einfangen und den Bienen ein neues zuhause geben. Aus diesen Schwärmen entwickeln sich so wieder starke Wirtschaftsvölker.

Bei Fragen oder für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte einen Imker. Wir freuen uns Ihnen unser Hobby näher zu bringen!

Thomas Delboi
 Tel. 052 – 681 20 27
 Email: imker.schweiz@gmail.com

Senioferien 2018

der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden
Trasadingen-Osterfingen-Wilchingen, Hallau-Oberhallau
und des gesamten unteren Klettgaus



17.-23. August (Freitag bis Donnerstag) 2018

im Hotel Krone in Urnäsch,
Appenzell-Ausserrhoden

“Im schönen Appenzell”



Liebe Seniorinnen und Senioren,

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Ferienwoche im schönen Appenzell. Das familiär geführte Hotel Krone verfügt über genügend geeignete Zimmer mit Dusche/WC für Seniorinnen und Senioren (auch mit Rollator).

Wie bei unseren gemeinsamen Reisen üblich wird es einen guten Wechsel von Unternehmungen und Zeit für das Beisammensein geben. Geplant sind Ausflüge in den Ort Appenzell und auf die umliegenden Höhen (Ebenalp, Kronberg, Hoher Kasten sind mögliche Ziele). Ebenerdige Spaziergänge sind vor Ort möglich. Musikabende sowie das tägliche Angebot von Morgengebet und -turnen runden unseren Aufenthalt ab.

Hin- und Rückfahrt erfolgen mit dem Car auf verschiedenen Routen.

Die Reiseleitung übernehmen Pfarrerin Ruth Schäfer (Hallau Oberhallau), Marianne Zimmerli (Spitex Hallau), Deta Vonlanthen und Emil Gysel (beide Wilchingen).

Datum:	Freitag, 17., bis Donnerstag, 23. August
Unterkunft:	Hotel Krone, Urnäsch AR
Kosten:	Im Doppelzimmer 1.100,- Fr. Im Einzelzimmer 1.200,- Fr.

Im Preis inbegriffen sind Unterkunft mit Vollpension, Hin- und Rückfahrt mit Mittagessen, Ausflüge (inkl. Bergbahnen).
Nicht inbegriffen sind allfällige Zusatzkosten bei Ausflügen, Eintritte, Kaffee & Kuchen, Getränke.
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Zu hohe Kosten sollten für niemanden ein Hindernis sein. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich gerne an das Pfarramt Ihrer Kirchgemeinde oder direkt an Pfarrerin Ruth Schäfer.

Anmeldung: schriftlich ans Pfarramt Ihrer Kirchgemeinde oder an Pfrn. Ruth Schäfer, Hammermauer 17, 8215 Hallau.

Anmeldeschluss: 31. Mai 2018

Alle Mitreisenden erhalten bis Ende Juli alle weiteren erforderlichen Informationen und einen Einzahlungsschein.

Mit herzlichen Grüssen, für das Vorbereitungsteam,
Pfrn. Ruth Schäfer, Hallau, Telefon: 052 681 11 97

✂-----
Anmeldung für die Senioferien vom 17. bis 23. August in Urnäsch

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

Ich wünsche ein (Zutreffendes ankreuzen)

Einzelzimmer

Doppelzimmer,
zusammen mit: _____

Ich habe die folgende Diät/Allergie: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Im Pfarrhof Wilchingen

Samstag 30. Juni, um 20.00 Uhr

Der Kirchenchor Wilchingen lädt zu einem erfrischenden Konzert mit Chören aus Operette und Musical von Lehar bis Gershwin.

Weitere Mitwirkende:

Dorothee Hauser

Lara Süß

Alexander Kübler

Martin Umrath, Klavier

Eintritt:
Freiwilliger Beitrag



Mittagstisch im Pfarrhof

	Mittagstisch im Pfarrhof: <ul style="list-style-type: none"> • Freitag, 29. Juni • Freitag, 17. August • Freitag, 21. September • Freitag, 26. Oktober • Freitag, 23. November • Freitag, 14. Dezember
	Anmeldung bis Mittwoch bei Sabrina Tschanz (052 681 33 53) Kosten: freiwilliger Beitrag.

Stille am Morgen

	Montag, Mittwoch, Freitag um 8.30-9.00 Uhr in der Kirche St.Othmar.
	Eingebettet in ein einfaches Lied und einen kurzen Textimpuls teilen wir eine halbe Stunde Stille.

Fiire mit de Chliine: 2. Juni

	10.00 Uhr in der Kirche St. Othmar
	Das Fiire ist ein Mini – Gottesdienst für Kinder von drei bis fünf Jahren, die in Begleitung eines Erwachsenen kommen. Eingeladen sind dabei auch kleinere Geschwister oder die ganze Familie. Mit Geschichten, Singen, Anspiel oder Basteln wird dabei der Glaube auf kindgerechte Weise erlebt.

Senioren-Ausflug: 21. Juni



Auf dem Programm stehen die Besichtigung einer Schneckenfarm in Elgg mit anschliessendem Apéro. Mittagessen im Restaurant Eschenberg und Besichtigung des Tierparkes Bruderhaus.

Anmeldung: bei Emil Gysel (052-681-19-75), Jeannette Vögele (052-681-30-75), Rosina Waldmeier (052-681-46-89)

Sommerserenade: 30. Juni



20.00 Uhr im Pfarrhof

Der Kirchenchor Wilchingen lädt zu einem erfrischenden Konzert mit Chören aus Operette und Musical von Lehar bis Gershwin.

Weitere Mitwirkende sind:
Dorothe Hauser, Lara Süss, Alexander Kübler und am Klavier Martin Umrath.

Ökumenischer Burehofgottesdienst: 1. Juli



10.00 Uhr auf dem Raahof

Unseren ökumenischen Bauernhofgottesdienst feiern wir gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Hallau, auf dem Raahof bei Peter und Hansueli Gysel in Wilchingen.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, mitgebrachtes Grillgut aufs Feuer zu legen und noch gemütlich zusammen zu sitzen, während die Kinder Stockbrot machen können. Für Getränke wird gesorgt.

Seniorentreffen: 8. August



14.00 Uhr bei der Cholplatzhütte

Beim Singen und Spielen, bei Wettbewerben und Geschichten vergeht die Zeit immer wie im Flug. Zum ZobeD gibt's Würste vom Grill. Fahrdienst wie gewohnt.

Öffnungszeiten:

Kanzlei / Kasse / Steuern

Montag – Donnerstag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Mittwoch Abend 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Präsidium

Nach Vereinbarung

Kontakte:

Kanzlei

Luc Schelker

Tel. +41 (0)52 632 65 02

luc.schelker@ktsh.ch

Finanz- und Steuerverwaltung

Matthias Lindenmeyer

Tel. +41 (0)52 632 65 04

matthias.lindenmeyer@ktsh.ch

Finanz- und Steuerverwaltung

Cornelia Brütsch

Tel. +41(0)52 632 65 05

cornelia.bruetsch@ktsh.ch

Einwohnerkontrolle

Bruno Külling

Tel. +41(0)52 632 65 03

bruno.kuelling@ktsh.ch

Werkteam

Stefan Rössler

Tel. +41(0)52 632 65 08

stefan.roessler@ktsh.ch

Pikettdienst für Störungen der Wasserversorgung

Tel. +41(0)52 632 65 10